

Befragung zu Kommunikationsprozessen innerhalb der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe 2021

Diagramme

Inhalt

Vorbemerkungen	3
Abkürzungsverzeichnis	3
1. Datenerfassung	3
2. Zugänge	6
3. Auswertung	7
3.1) Wie hilfreich sind die Informationen der Verwaltung des Jugendamtes für ihre Arbeit?	9
3.2) Wie gut sind Sie über "Förderung der Kinder- und Jugendhilfe" informiert?	11
3.3) Wie gut sind Sie über "Themen und Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses" informiert?	13
3.4) Wie gut sind Sie über "fachliche Entwicklungen im Arbeitsfeld" informiert?	15
3.5) Wie gut sind Sie über "Querschnittsaufgaben" informiert?	17
3.6) Wie gut sind Sie über "Jugendhilfeplanung" informiert?	19
3.7) Wie schätzen Sie die Qualität des fachlichen Diskurses in Ihrem Arbeitsfeld in Dresden ein?	21
3.8) Wie strukturiert und qualifiziert erleben Sie den Transfer von fachlichen Inhalten der Jugendhilfe an den Jugendhilfeausschuss?	23
3.9) Wie transparent bewerten Sie die Kommunikation innerhalb der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe?	25
3.10) Wie viel Zeit wenden Sie monatlich für Tätigkeiten im Rahmen von AGen nach §78 SGB VIII auf?	27
3.11) Mittelwert der Zufriedenheit	29
3.12) Zufriedenheit in den AGen nach § 78 SGB VIII im Vergleich zu den FAGn nach §78 SGB VIII	29
4. Welche Ideen zur Verbesserung innerhalb der AG-Struktur der Dresdner Jugendhilfe möchten Sie noch einbringen?	30

Vorbemerkungen

Die vorliegende Umfrage zu Kommunikationsprozessen innerhalb der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe wurde erstmals 2019 vom Sachgebiet Jugendhilfeplanung des Dresdner Jugendamtes in Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII der Dresdner Jugendhilfeland-schaft durchgeführt und ausgewertet.

Nun wurde die Befragung 2021 wiederholt um einen erneuten Einblick zu erhalten, wie die Fachkräfte der Jugendhilfe die Qualität der Kommunikationsprozesse untereinander und mit dem Jugendamt einschätzen und bewerten.

Trotz einer regen Beteiligung an der Befragung sind die Ergebnisse nicht repräsentativ und können lediglich Tendenzen abbilden. Auch muss erwähnt werden, dass der Fragebogen einige Schwächen aufweist, was jedoch leider erst im Feld und bei der Auswertung deutlich wurde. In perspektivischen weiteren Befragungen können diese Schwachstellen Berücksichtigung finden und behoben werden.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft
FAG	Facharbeitsgruppe
STR	Stadtteiltrunde
AK	Arbeitskreis

1. Datenerfassung

Zur Datenerhebung wurde ein digitaler Fragebogen über die Plattform www.soscisurvey.de erstellt und der Teilnahme-Link via E-Mail an die Fachkräfte versendet. Der Fragebogen enthält überwiegend quantitative Fragestellungen und eine Freitextfrage.

Fragebogen Kommunikationsprozesse innerhalb der Dresdener Kinder- und Jugendhilfe

Liebe Kolleg*innen,
mit diesem Fragebogen möchten wir die Kommunikation innerhalb der Dresdener Kinder- und Jugendhilfe evaluieren. Bitte füllen sie den Fragebogen nur einmal aus.
Vielen Dank für ihre Mithilfe

Beurteilen Sie auf der Skala: 1 schlecht bis 8 sehr gut

1. Informationen aus der Verwaltung

Beurteilen Sie auf der Skala: 1 schlecht bis 8 sehr gut

	1	2	3	4	5	6	7	8
Wie hilfreich sind die Informationen der Verwaltung des Jugendamtes für Ihre Arbeit?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2. Wie gut sind Sie informiert über:

Beurteilen Sie auf der Skala: 1 schlecht bis 8 sehr gut

	1	2	3	4	5	6	7	8
Förderung der Kinder- und Jugendhilfe	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Themen und Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
fachliche Entwicklungen im Arbeitsfeld	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Querschnittsaufgaben (z.B. erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Inklusion, Integration, geschlechtersensible Themen, Kinder- und Jugenderholung, Demokratie, Sport)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Jugendhilfeplanung (z.B. Statistik, Planungsprozesse, Berichte)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

3. Qualität des fachlichen Diskurses

Beurteilen Sie auf der Skala: 1 schlecht bis 8 sehr gut

	1	2	3	4	5	6	7	8
Wie schätzen Sie die Qualität des fachlichen Diskurses in Ihrem Arbeitsfeld in Dresden ein?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

4. Inhaltstransfer zwischen Jugendhilfe und Jugendhilfeausschuss

Beurteilen Sie auf der Skala: 1 schlecht bis 8 sehr gut

	1	2	3	4	5	6	7	8
Wie strukturiert und qualifiziert erleben Sie den Transfer von fachlichen Inhalten der Jugendhilfe an den Jugendhilfeausschuss?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

5. Transparenz in der Kommunikation

Beurteilen Sie auf der Skala: 1 schlecht bis 8 sehr gut

	1	2	3	4	5	6	7	8
Wie transparent bewerten Sie die Kommunikation innerhalb der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Zugang zu Informationen, Ansprechpersonen, Newsletter)?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. In welchen Arbeitsgemeinschaften und Facharbeitsgruppen sind Sie vertreten? (Mehrfachnennung möglich)

Bitte wählen sie alle Gremien aus in denen sie vertreten sind.

Kinder- und Jugendarbeit

- | | | |
|---|---|---|
| ☐ AG Kinder- und Jugendarbeit | ☐ FAG Kindertreffs | ☐ FAG Außerschulische Kinder- und Jugendbildung |
| ☐ FAG Netzwerk Abenteuerspielplätze und Jugendfarmen | ☐ FAG Jugendtreffs | ☐ FAG Jugendverbandsarbeit |
| ☐ FAG Kinder- und Jugendhäuser | ☐ FAG Mobile Arbeit mit Kindern und deren Familien | ☐ FAG Kinder- und Jugendberufshilfe und Internationale Begegnungen |

Jugendsozialarbeit

- | | |
|---|---|
| ☐ AG Jugendsozialarbeit | ☐ FAG Schulsozialarbeit |
| ☐ FAG Streetwork/Mobile Jugendsozialarbeit | ☐ FAG Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit |

Kindertagesbetreuung

- | | |
|--|--|
| ☐ AG Kindertagesbetreuung | ☐ FAG Kindertagespflege |
|--|--|

Hilfen zur Erziehung

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ AG Hilfen zur Erziehung | ☐ FAG Ambulante Hilfen | ☐ FAG Elternschaft und Sucht |
| ☐ FAG Pflegekinderhilfe | ☐ FAG Beteiligung HZE | ☐ FAG Teilstationäre Hilfen |

Querschnittsaufgaben

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ AG Querschnittsaufgaben | ☐ FAG Jungen und junge Männer | ☐ FAG Forum Kinderschutz |
| ☐ FAG Sportliche Kinder- und Jugendarbeit | ☐ FAG junge Migrantinnen und Migranten | |
| ☐ FAG Mädchen und junge Frauen in Dresden | ☐ FAG Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz | |

Ambulante Maßnahmen im Jugendstrafverfahren (§ 53 SGB VIII)

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ AG Ambulante Maßnahmen im Jugendstrafverfahren (§ 53 SGB VIII) | ☐ FAG Qualitätszirkel Einzelfallbetreuung | ☐ FAG Qualitätszirkel Soziale Trainingskurse |
| ☐ FAG Qualitätszirkel TOA/Prävention | | |

Stadtteiltrunden

- | | | |
|---|---|---|
| ☐ AG Stadtteiltrunden | ☐ STR Pieschen (SR 4 und 5) | ☐ STR Leuben (SR 10) |
| ☐ STR Altstadt/Friedrichstadt (SR 1) | ☐ STR Klotzsche (SR 6) | ☐ STR Prohlis (SR 11 und 12) |
| ☐ STR Johannstadt (SR 2) | ☐ STR Loschwitz (SR 7) | ☐ STR Plauen (SR 13 und 14) |
| ☐ STR Neustadt (SR 3) | ☐ STR Blasewitz (SR 8 und 9) | ☐ STR Cotta (SR 15, 16 und 17) |

Förderung der Erziehung in der Familie

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ AG Förderung der Erziehung in der Familie | ☐ FAG Frühe Hilfen | ☐ FAG Trennung/Scheidung/Umgang §§ 17 und 18 SGB VIII |
| ☐ FAG Familienbildung | ☐ FAG Mutter/Vater/Kind Wohnen §19 SGB VIII | ☐ FAG Beratungsstellen |

7. Zeitaufwand

	1 bis 3 Stunden	4 bis 6 Stunden	mehr als 6 Stunden
Wie viel Zeit wenden Sie monatlich für Tätigkeiten im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII auf?	☐	☐	☐

8. Welche Ideen zur Verbesserung der Kommunikation innerhalb der AG-Struktur der Dresdener Jugendhilfe möchten sie noch einbringen?

2. Zugänge

Der Fragebogen wurde den Mitgliedern aller stadträumlichen und/oder leistungsartenspezifischen Gremien zur Beteiligung an der Jugendhilfeplanung zur Verfügung gestellt und von Vertreter*innen fast aller Arbeitsgemeinschaften und Facharbeitsgruppen ausgefüllt. Die FAG Kindertagespflege und die FAG Teilstationäre Hilfen haben sich nicht beteiligt. Die Rückmeldungen der FAG Pflegekinderhilfe, der FAG Qualitätszirkel TOA/Prävention, der FAG Sportliche Kinder- und Jugendarbeit sowie der FAG Kinder- und Jugenderholung/internationale Begegnungen wurden in der gremienspezifischen Auswertung nicht berücksichtigt, da weniger als drei der Befragten angaben, in diesem Gremium vertreten zu sein.

Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII

der Landeshauptstadt Dresden

AG Kinder- und Jugendarbeit (§§ 11, 12 SGB VIII)	AG Jugendsozialarbeit (§ 13 SGB VIII)	AG Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16-21 SGB VIII)	AG Hilfen zur Erziehung (§§ 27-41 SGB VIII)	AG Kindertagesbetreuung (§§ 22-26 SGB VIII)	AG Ambulante Maßnahmen im Jugendstrafverfahren (§ 52 SGB VIII)	AG Stadtteilerunden	AG Querschnittsaufgaben der Jugendhilfe
FAG ASP & Jugendfarmen	FAG Mobile Jugendarbeit/ Streetwork	FAG Familienbildung	FAG Teilstationäre Hilfen	FAG Kindertagespflege	FAG Qualitätszirkel TOA/Prävention	STR Altstadt/ Friedrichstadt	FAG Sportliche Kinder- und Jugendarbeit
FAG Kindertreffs	FAG Schulsozialarbeit	FAG Frühe Hilfen	FAG Qualitätsentwicklung		FAG Qualitätszirkel Einzelfallbetreuung	STR Neustadt	FAG Mädchen* & junge Frauen*
FAG Außer-schulische Kinder- und Jugendbildung	FAG Arbeitswelt-bezogene Jugendsozialarbeit	FAG Mutter-/Vater-Kind-Wohnen gem. § 19 SGB VIII	FAG Pflegekinderhilfe		FAG Qualitätszirkel Soziale Trainingskurse	STR Klotzsche	FAG Jungen* & junge Männer*
FAG Mobile Arbeit mit Kindern und deren Familien		FAG Beratungsstellen	FAG Elternschaft & Sucht			STR Blasewitz	FAG Junge Migrantinnen/ Migranten
FAG Kinder- und Jugendhäuser		FAG §§ 17 und 18 SGB VIII	FAG Ambulante Hilfen			STR Prohlis	FAG Forum Kinderschutz
FAG Kinder- & und Jugenderholung/ Internationale Begegnungen			FAG Beteiligung HzE			STR Plauen	FAG Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
FAG Jugendtreffs						STR Johannstadt	
FAG Jugendverbandsarbeit						STR Pieschen	
						STR Loschwitz	
						STR Leuben	
						STR Cotta	

Stand: Juli 2020

3. Auswertung

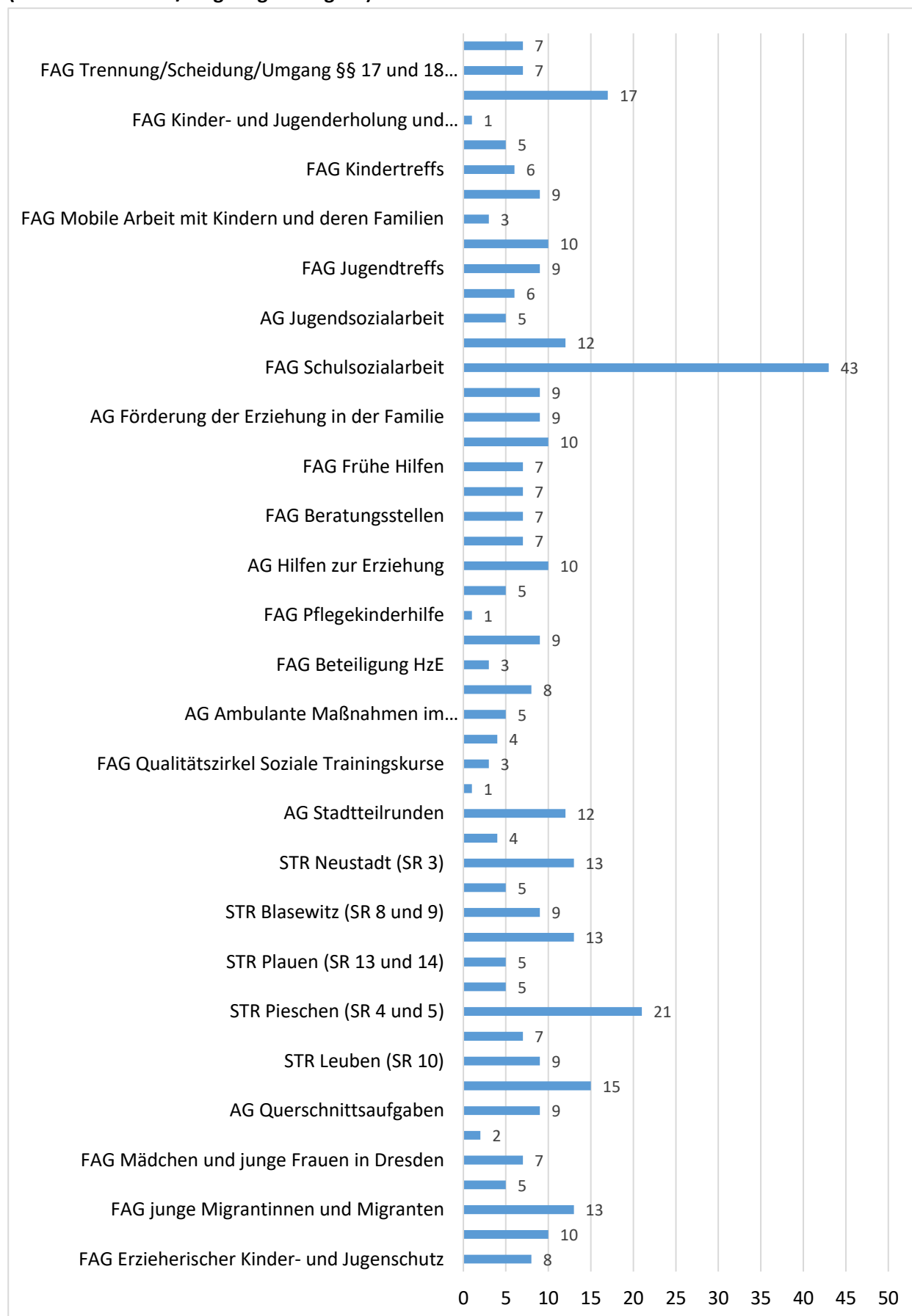
Alle Fragen, ausgenommen „Frage 10“, sind quantitative Fragen und wurden mit Hilfe der Pivot-Tabelfunktion in Microsoft-Excel ausgewertet. Zur besseren Gegenüberstellung wurde nicht nur die allgemeine Verteilung der Antworten, sondern zudem der Mittelwert und die Standardabweichung der Stichprobe aller Antworten auf eine bestimmte Frage generiert. Die „Frage 10“ ist eine qualitative Befragung, welche mit Excel nicht ausgewertet werden kann. Um die Auswertung der Ergebnisse besser darstellen zu können, wurde folgende Interpretation der Auswahlmöglichkeiten vorgenommen:

1	sehr schlecht
2	schlecht
3	unzufrieden
4	ausreichend
5	eher zufriedenstellend
6	zufrieden stellend
7	gut
8	sehr gut

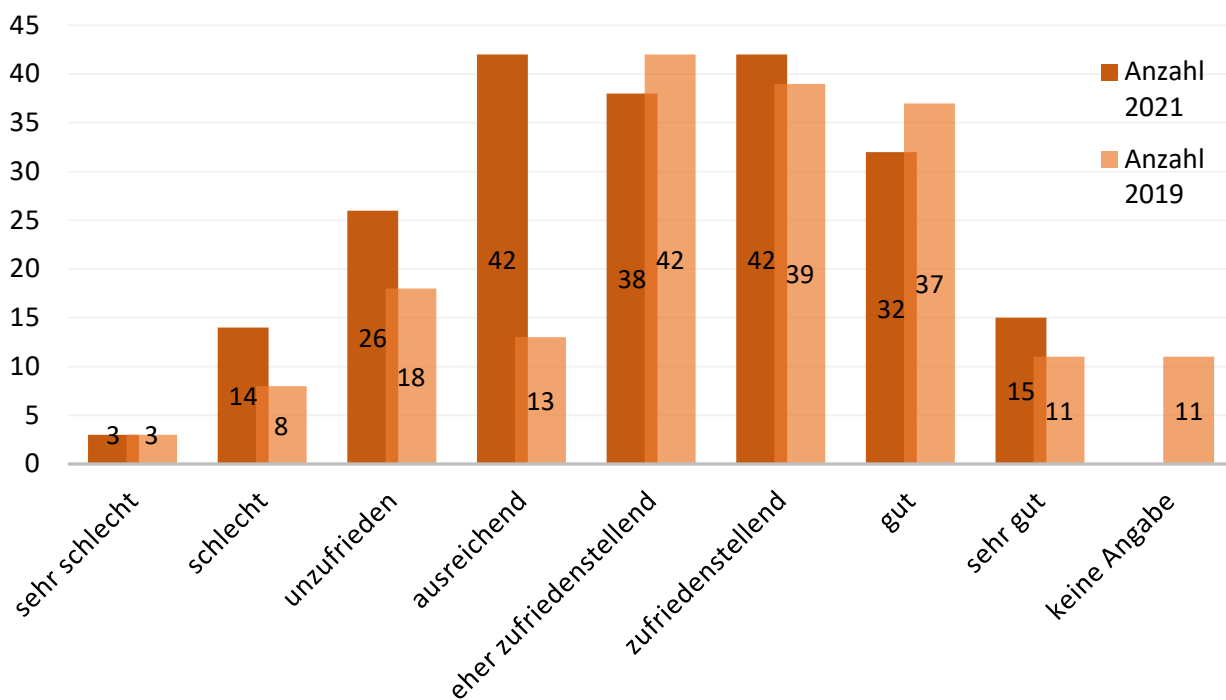
Der Fragebogen wurde im zweiten Durchgang der Umfrage 2021 von 212 Personen ausgefüllt. Beim ersten Durchgang 2019 füllten 189 Personen den Fragebogen aus. 2021 wurden demnach 23 Personen mehr erreicht als im Jahr 2019.

Des Weiteren wurden die Daten gremienspezifisch ausgewertet. Wie dem Fragebogen zu entnehmen ist, konnte je Fragebogen die Teilnahme an mehreren Arbeitsgemeinschaften und Facharbeitsgruppen ausgewählt werden. Um Aussagen für die einzelnen Gremien treffen zu können, wurden die Datensätze, in denen mehrere Gremien ausgewählt wurden, in der Auswertung für jedes Gremium einzeln herangezogen.

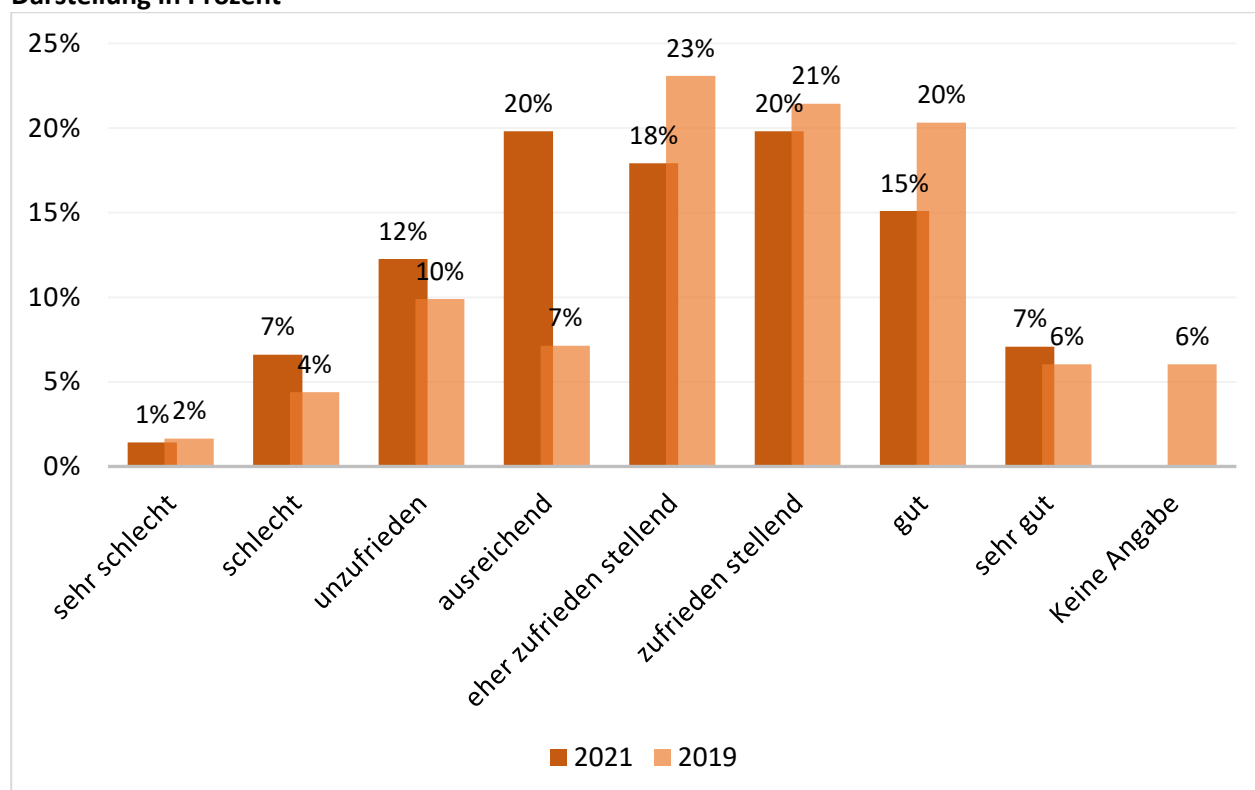
**Anzahl der Auswahl der AGen nach §78 SGB VIII in den Fragebögen
(Mehrfachauswahl/Fragebogen möglich)**



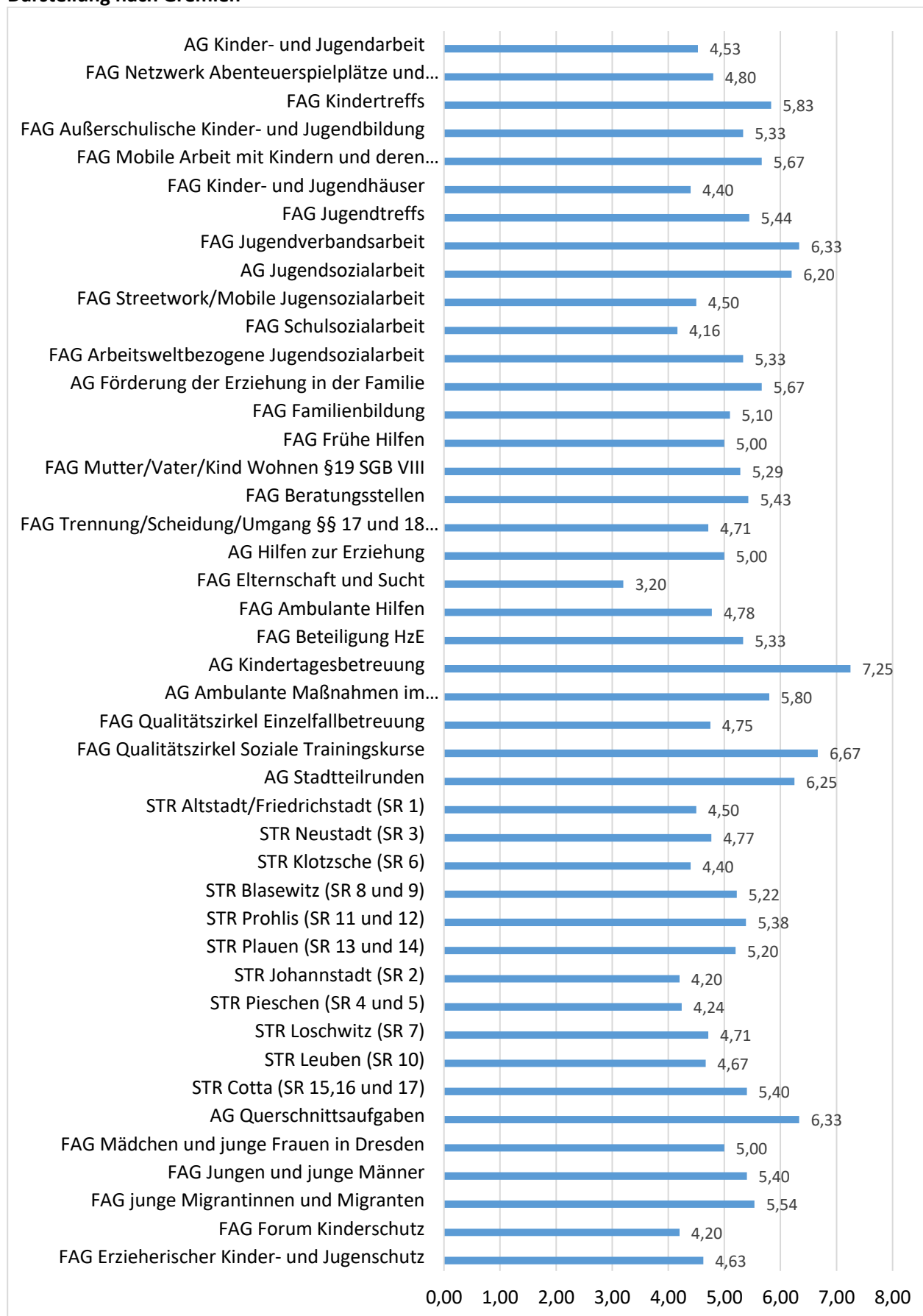
3.1) Wie hilfreich sind die Informationen der Verwaltung des Jugendamtes für ihre Arbeit?



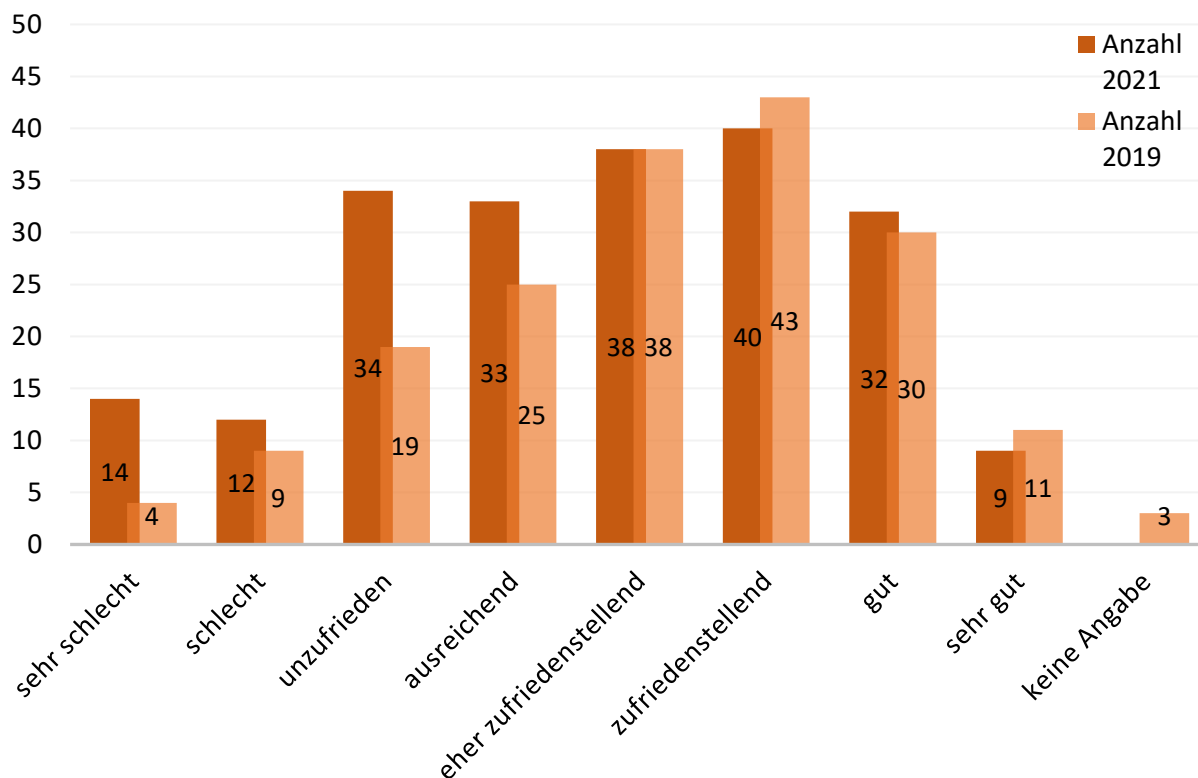
Darstellung in Prozent



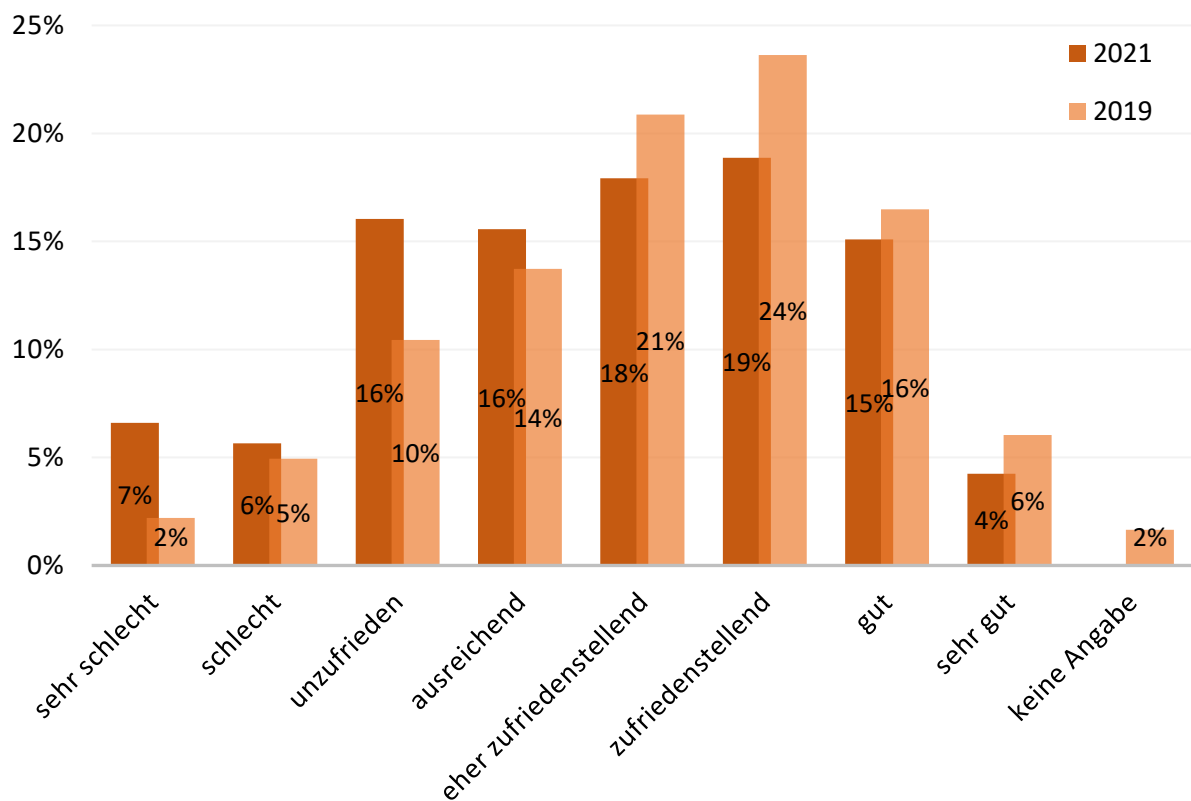
Darstellung nach Gremien



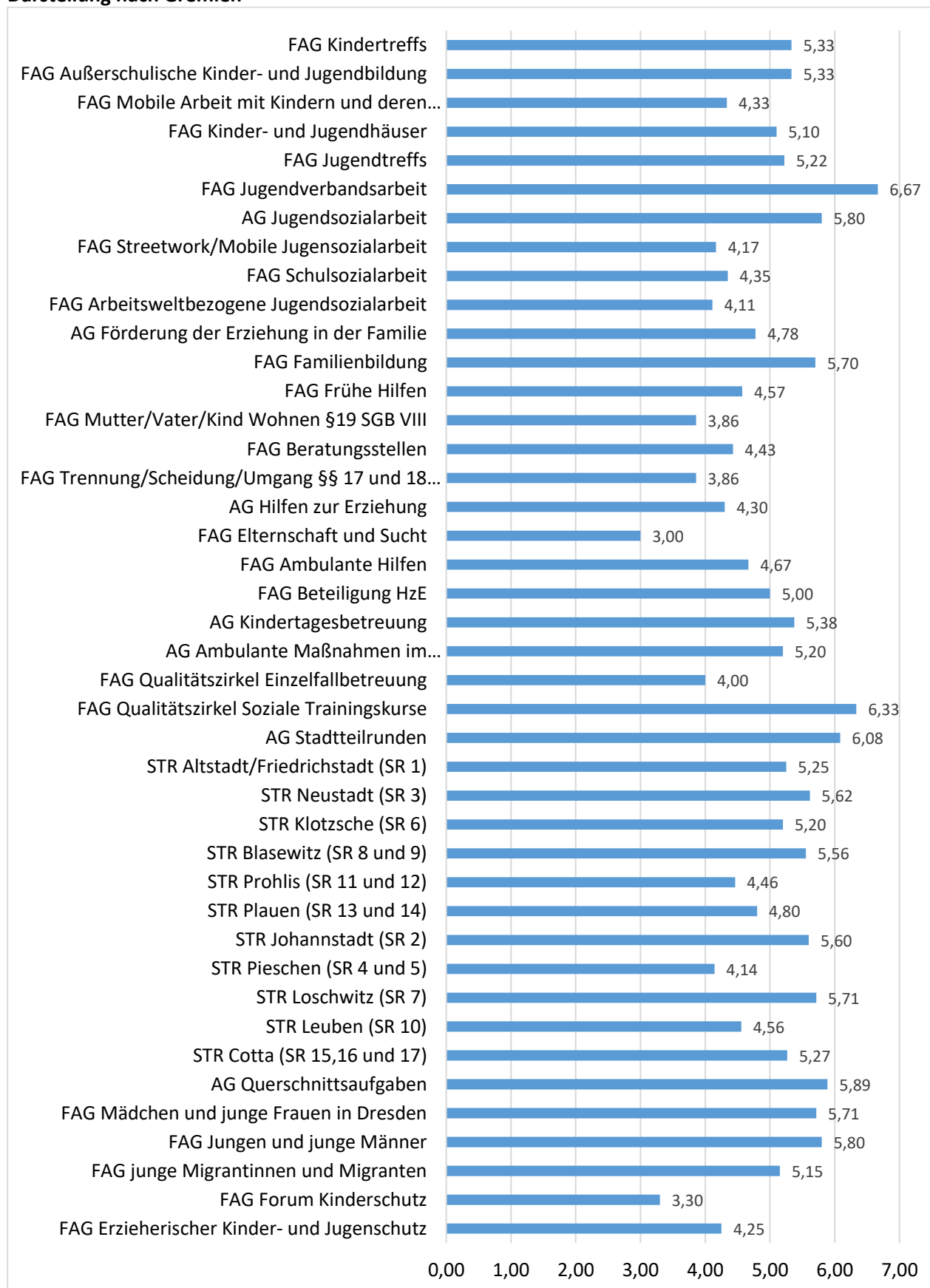
3.2) Wie gut sind Sie über "Förderung der Kinder- und Jugendhilfe" informiert?



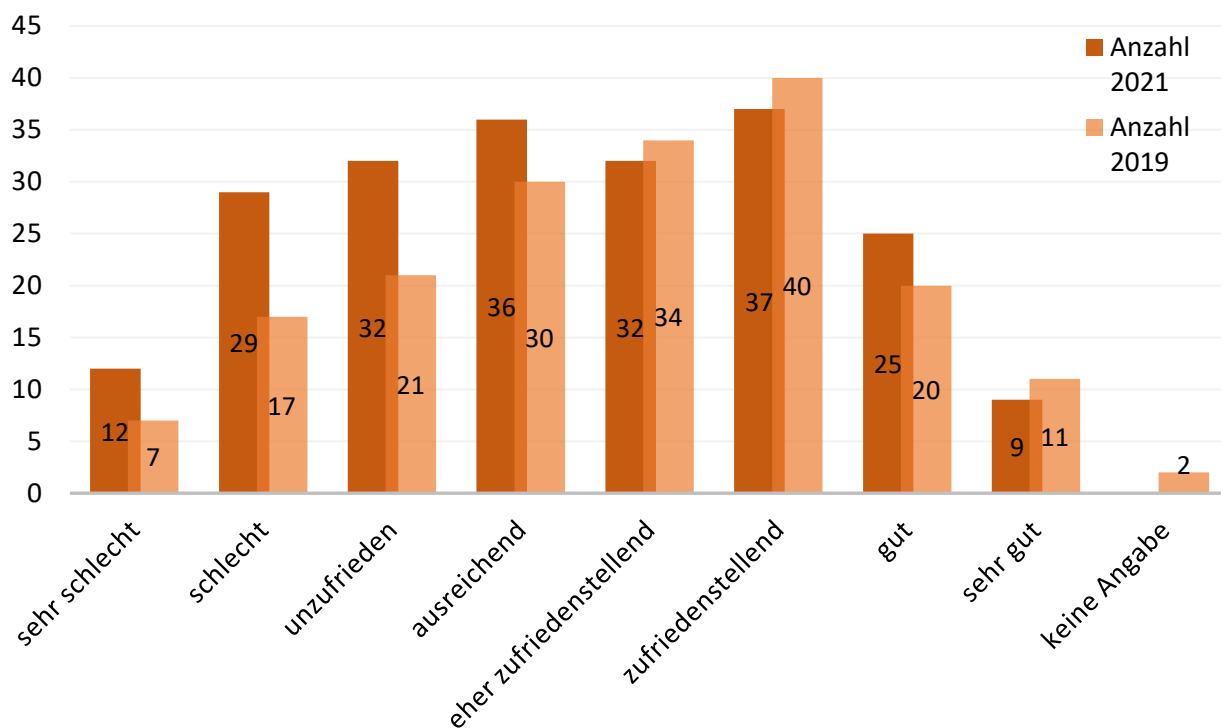
Darstellung in Prozent



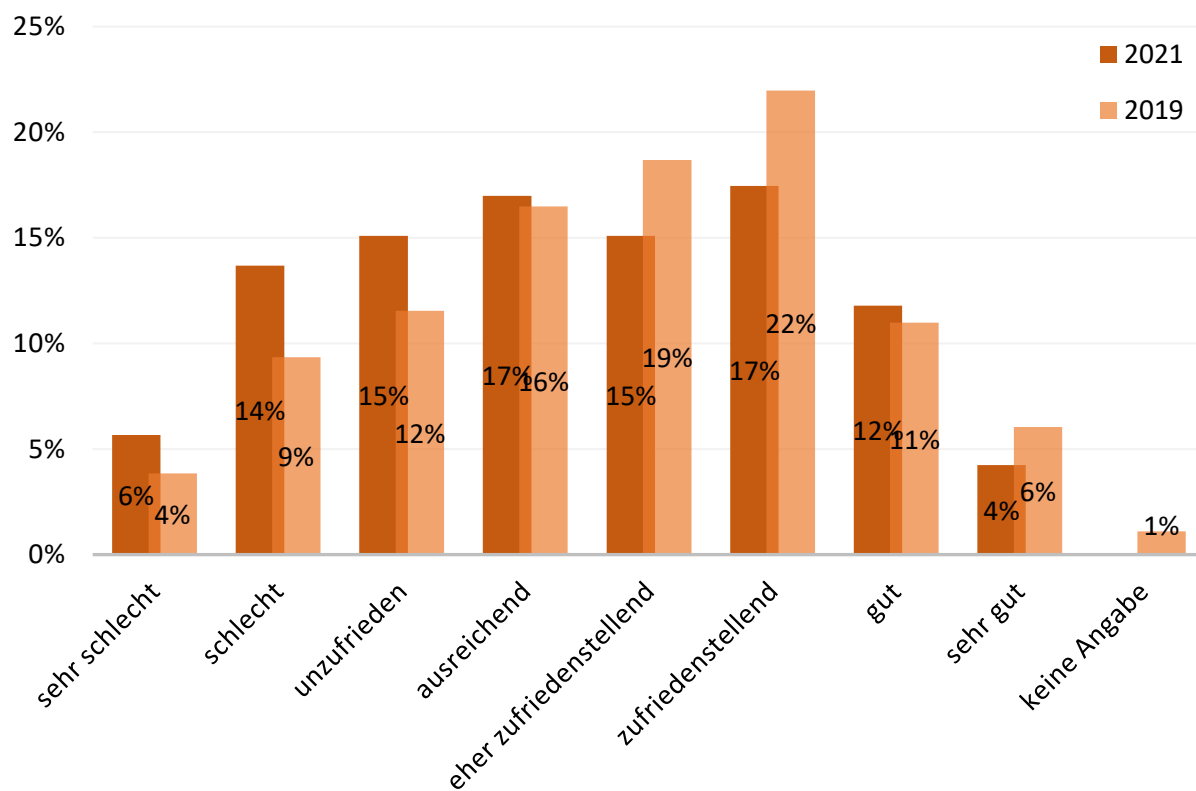
Darstellung nach Gremien



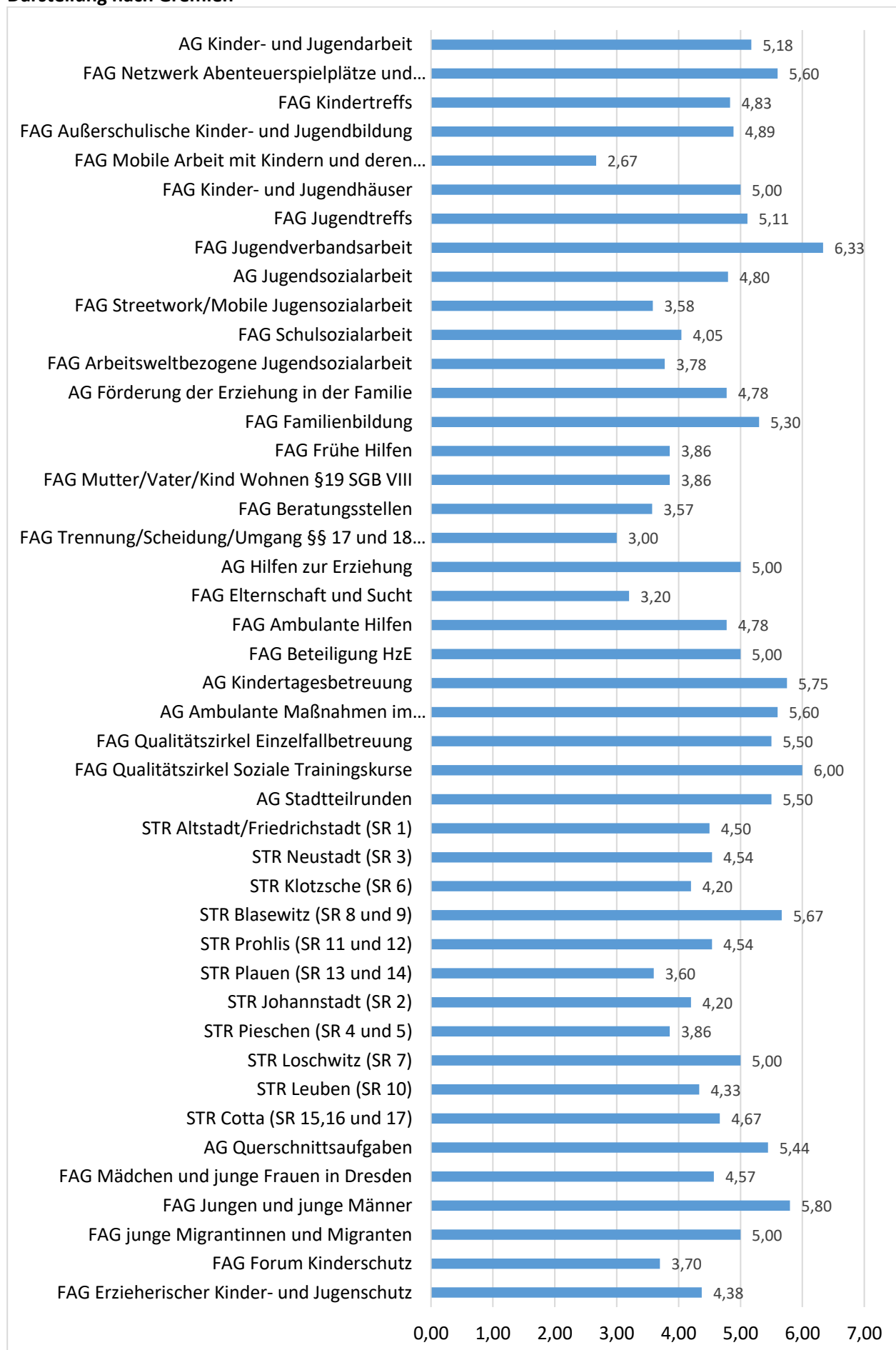
3.3) Wie gut sind Sie über "Themen und Beschlüsse des Jugendhilfeausschusses" informiert?



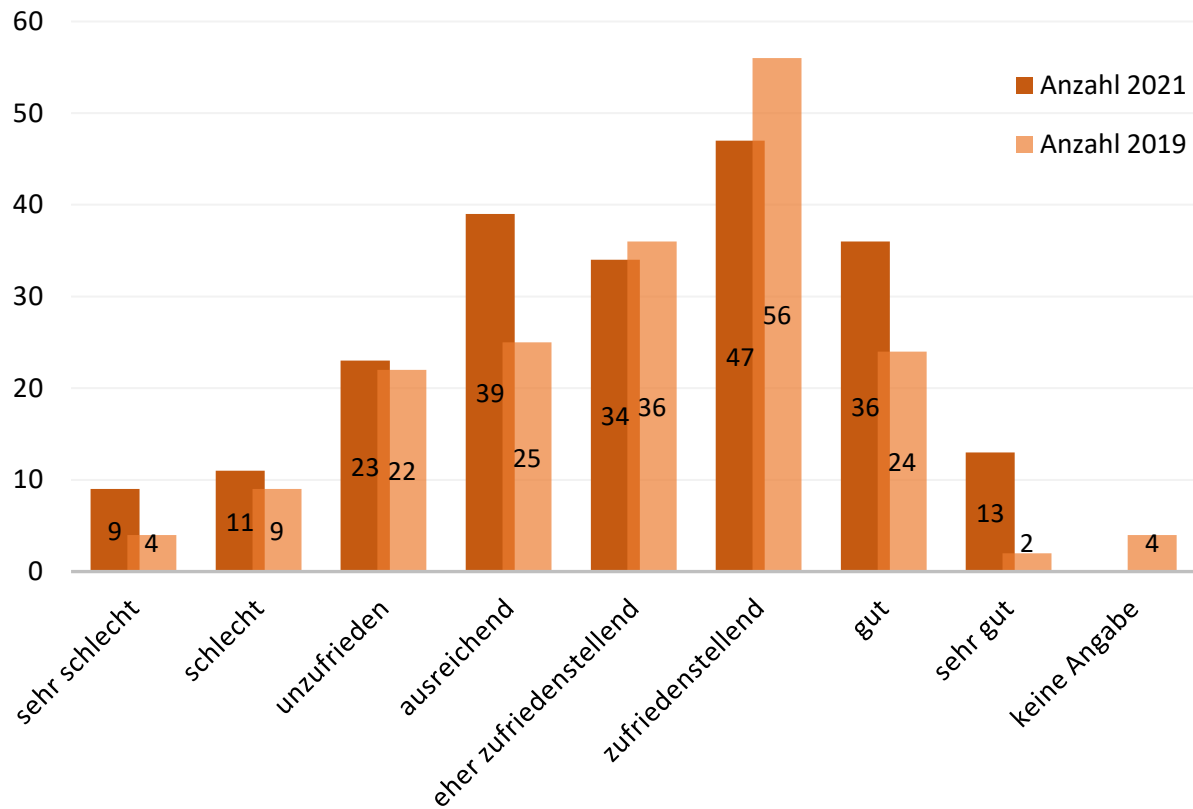
Darstellung in Prozent



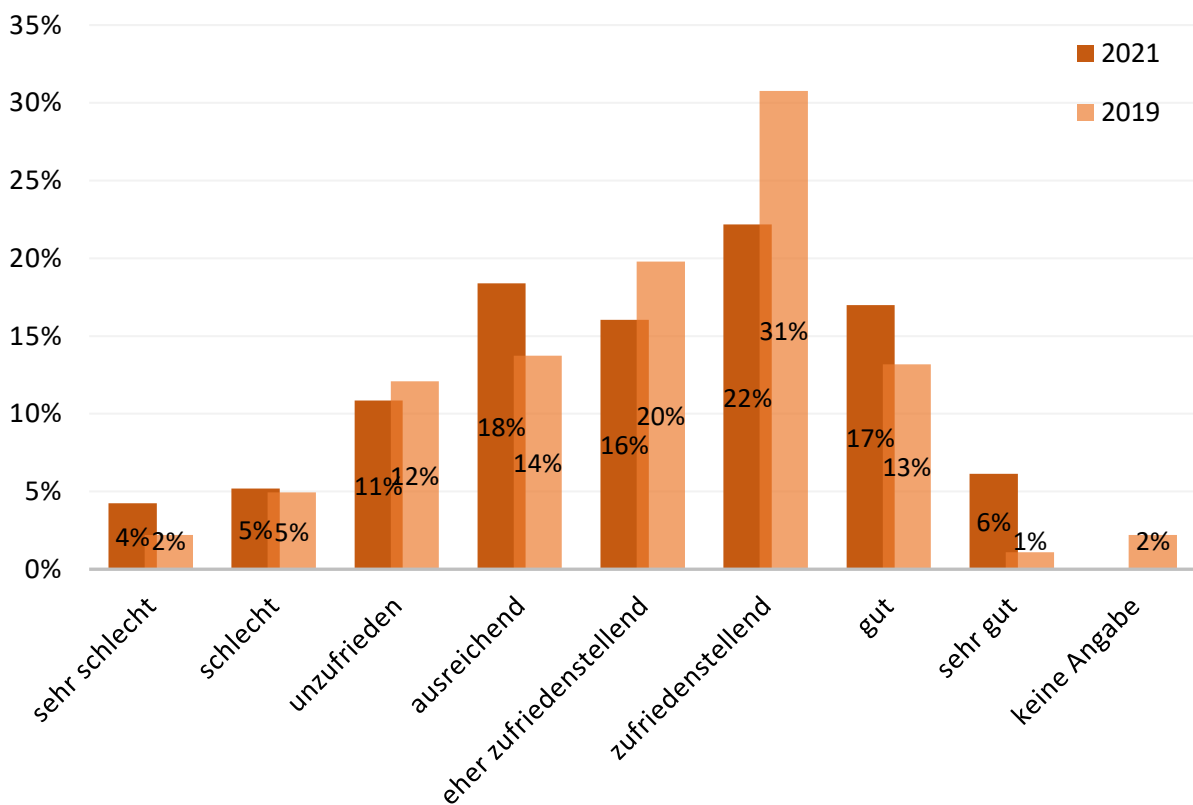
Darstellung nach Gremien



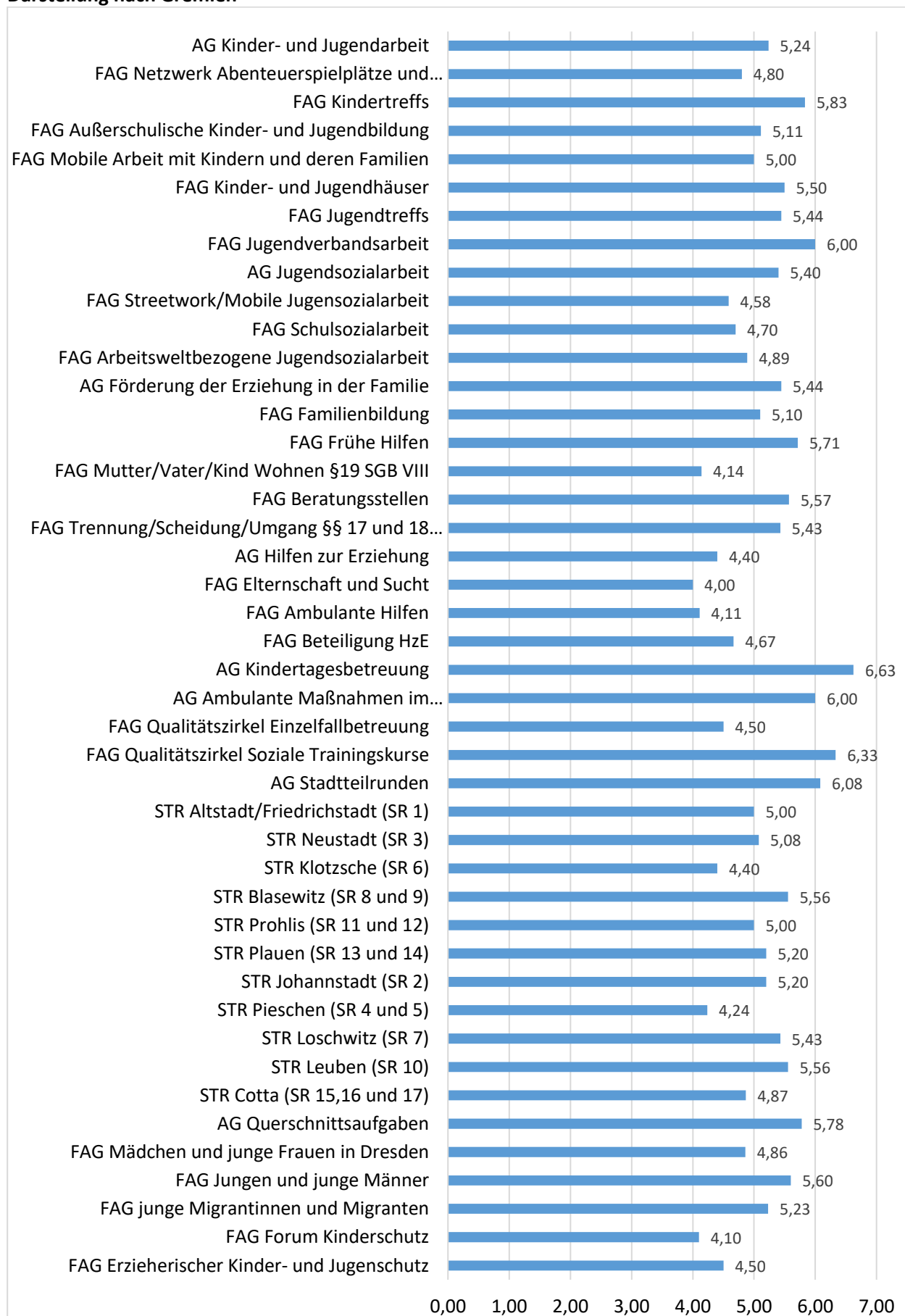
3.4) Wie gut sind Sie über "fachliche Entwicklungen im Arbeitsfeld" informiert?



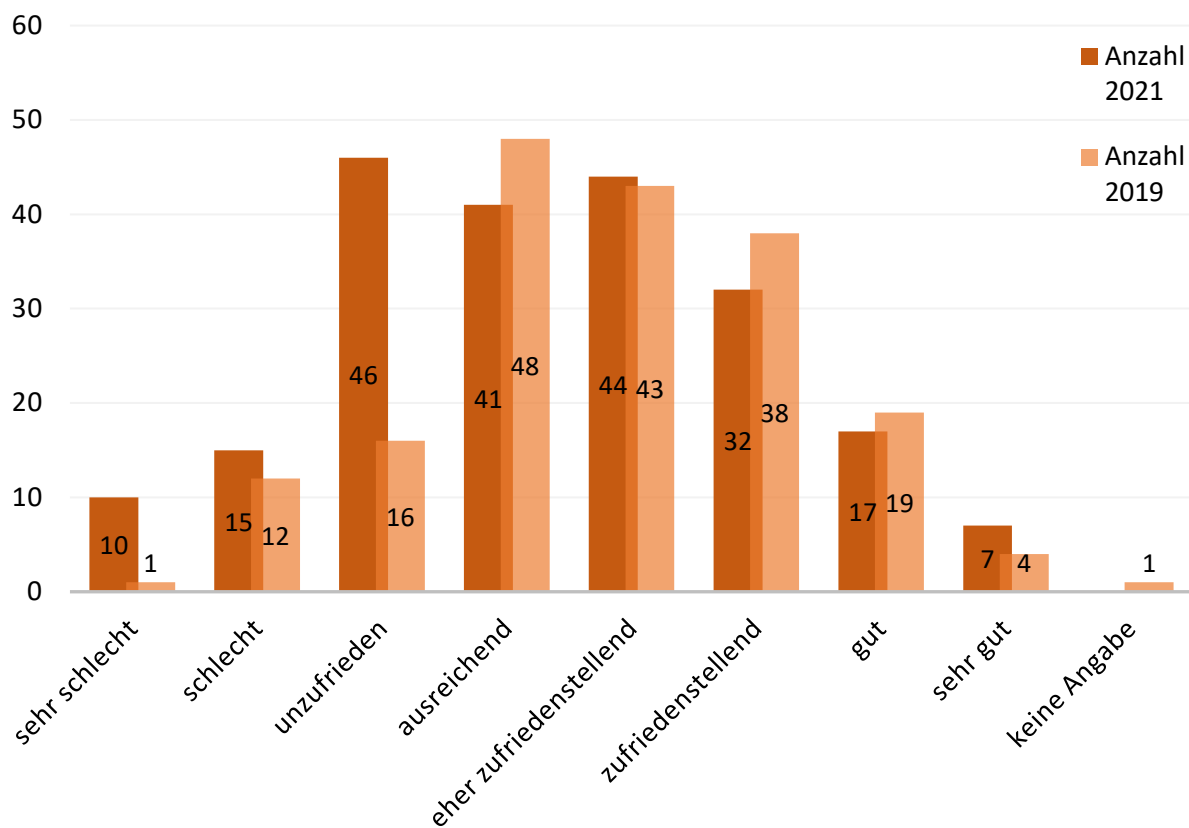
Darstellung in Prozent



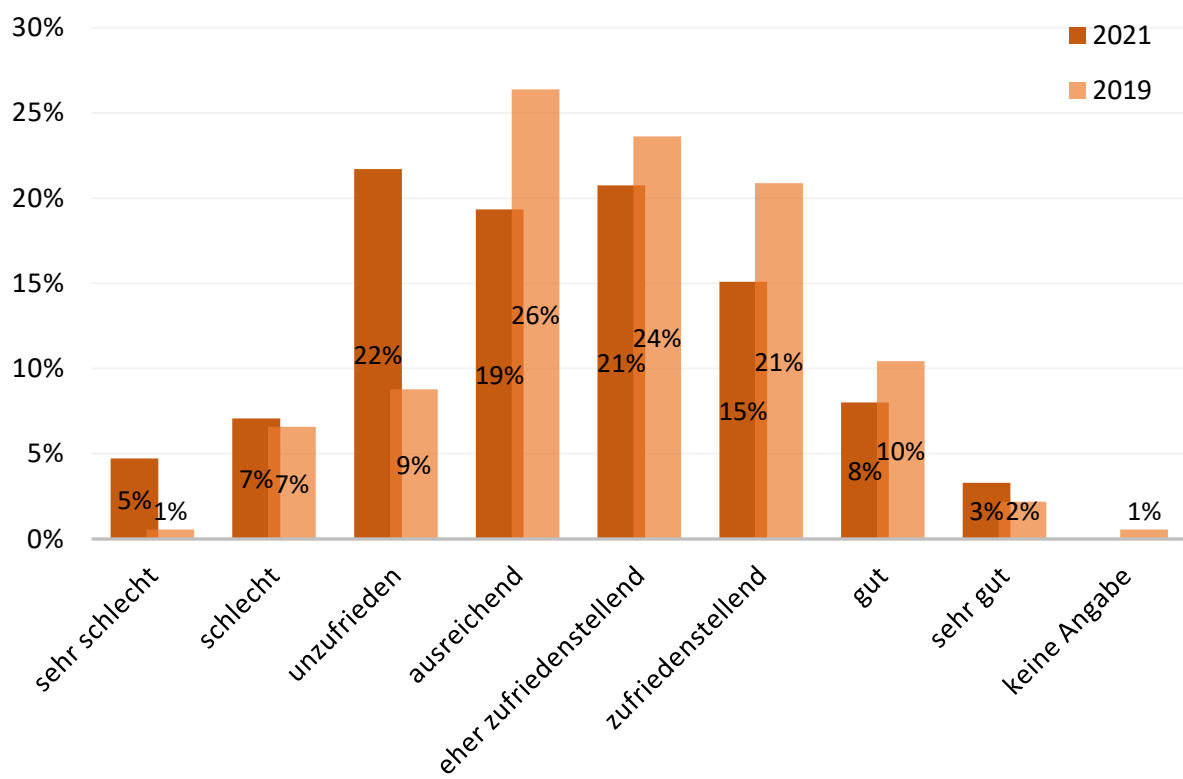
Darstellung nach Gremien



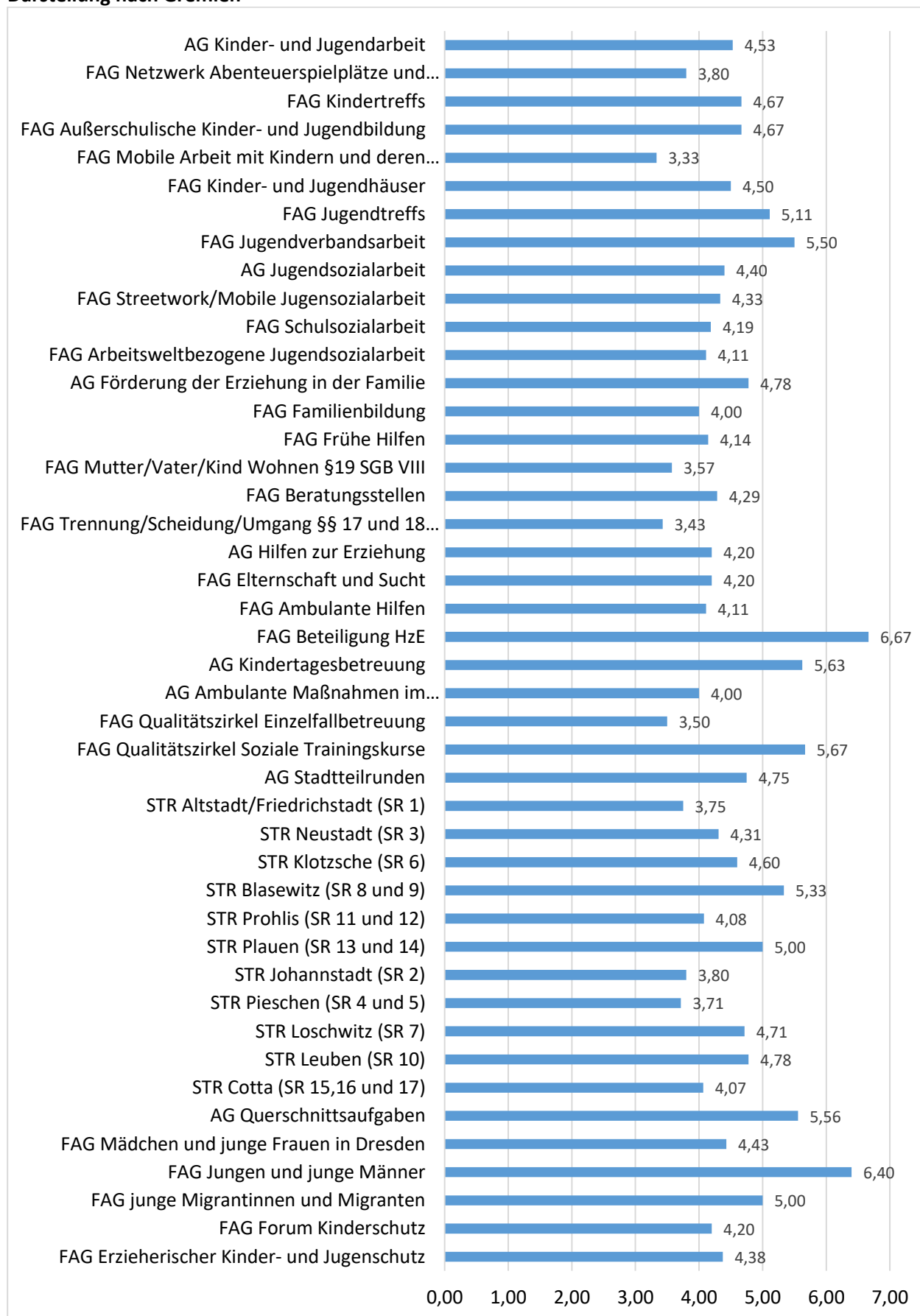
3.5) Wie gut sind Sie über "Querschnittsaufgaben" informiert?



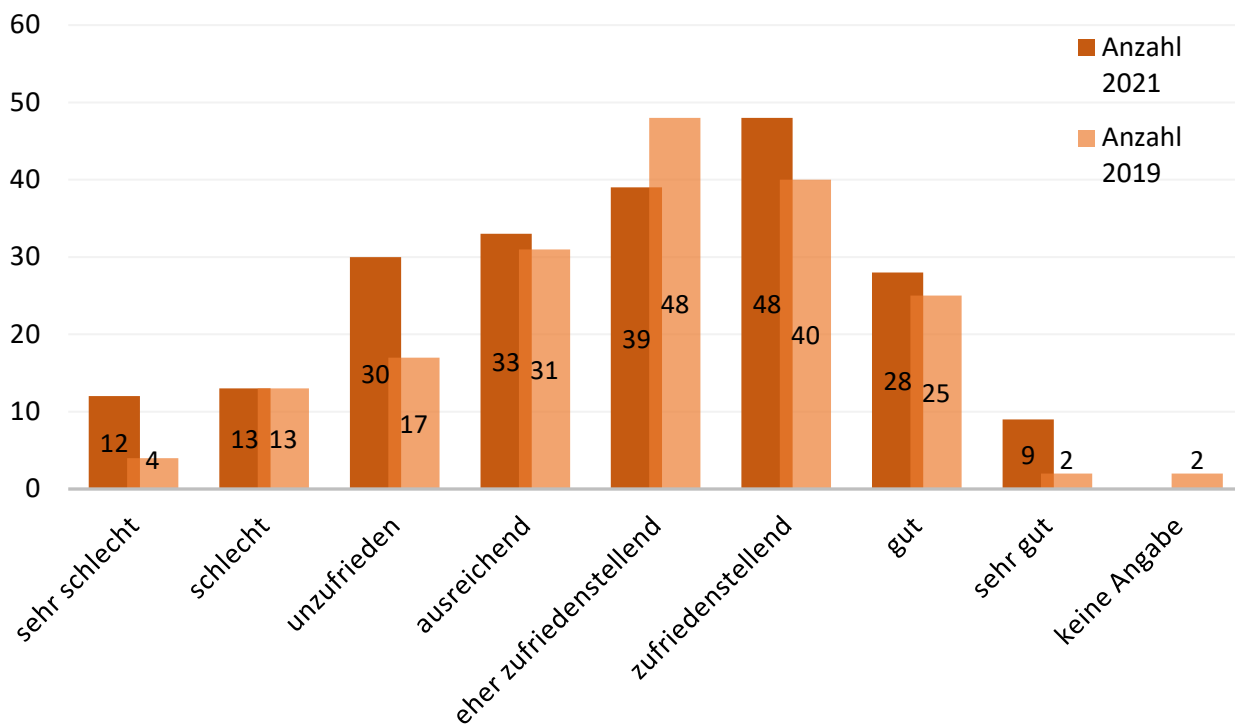
Darstellung in Prozent



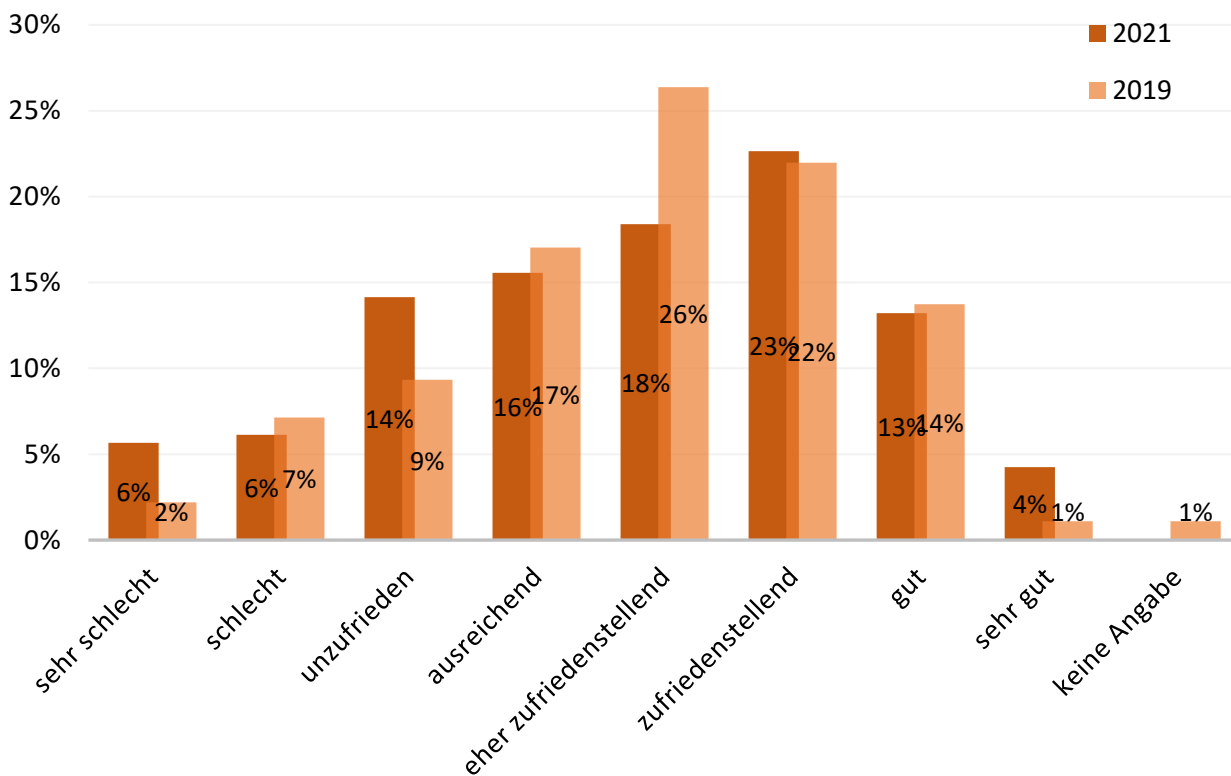
Darstellung nach Gremien



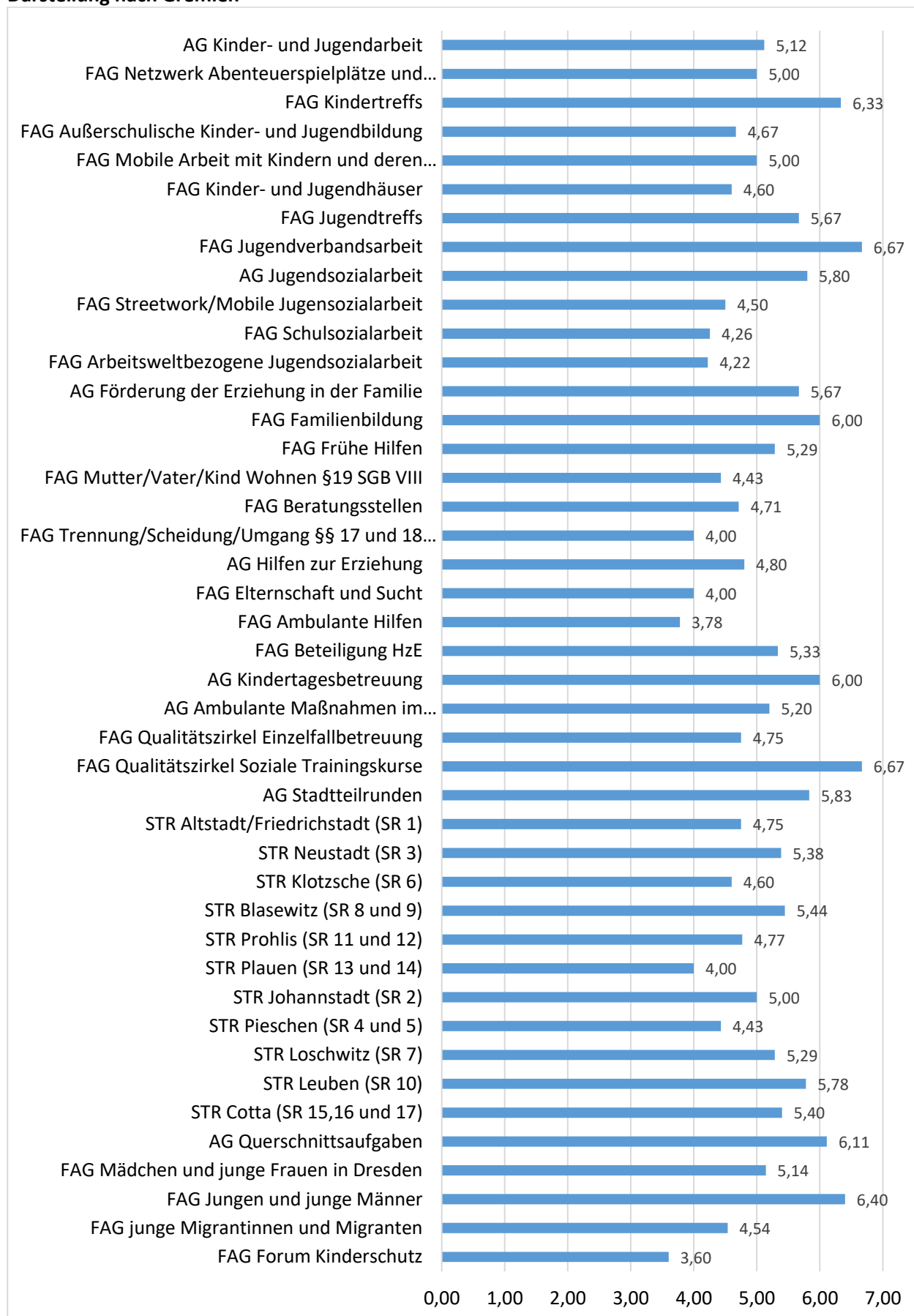
3.6) Wie gut sind Sie über "Jugendhilfeplanung" informiert?



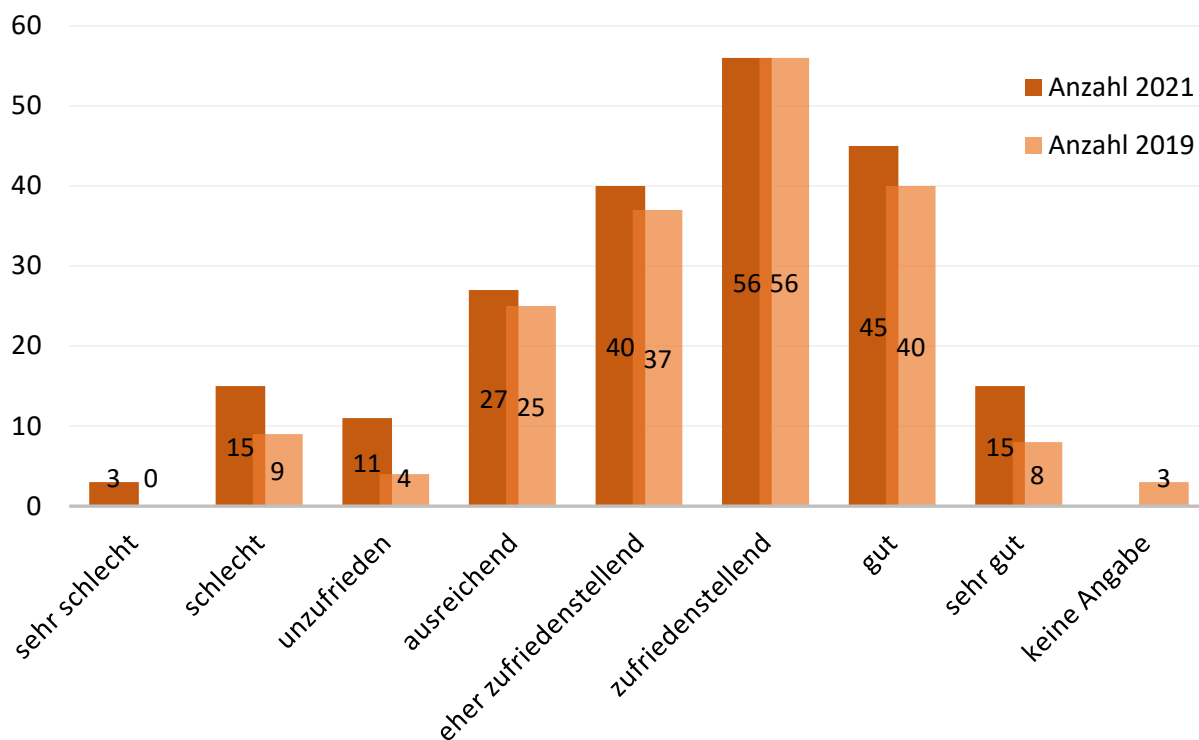
Darstellung in Prozent



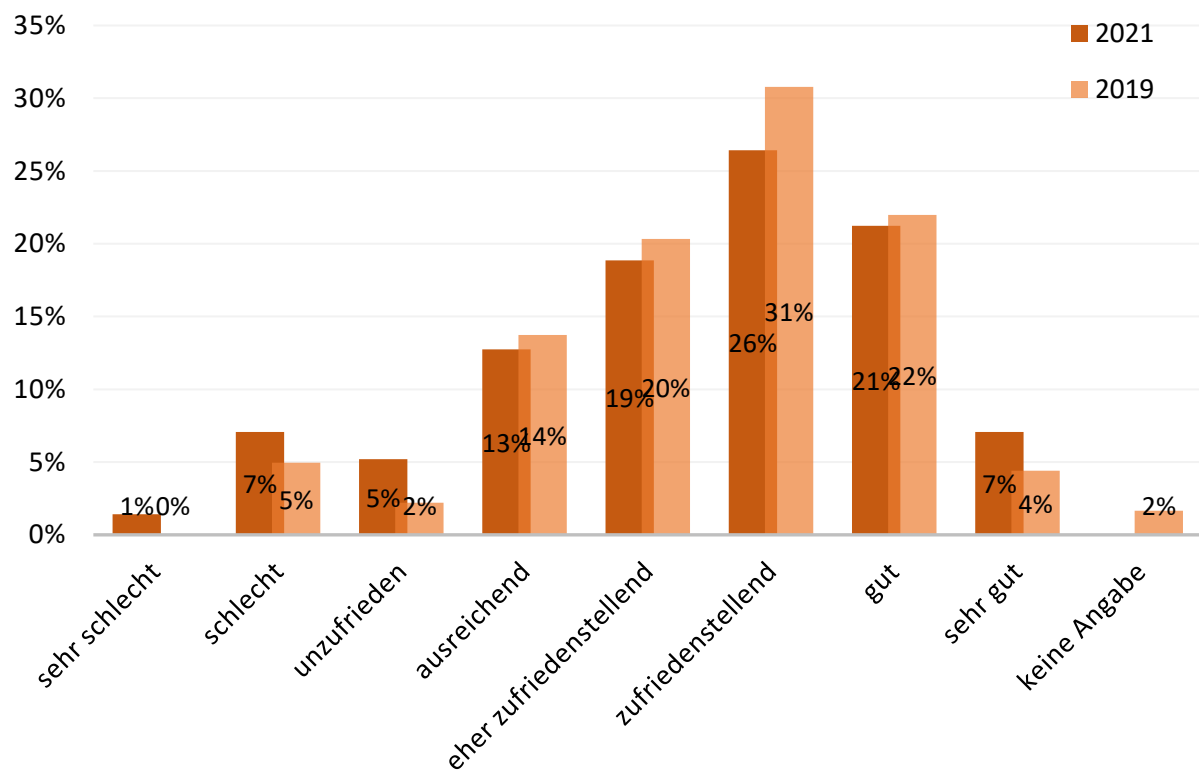
Darstellung nach Gremien



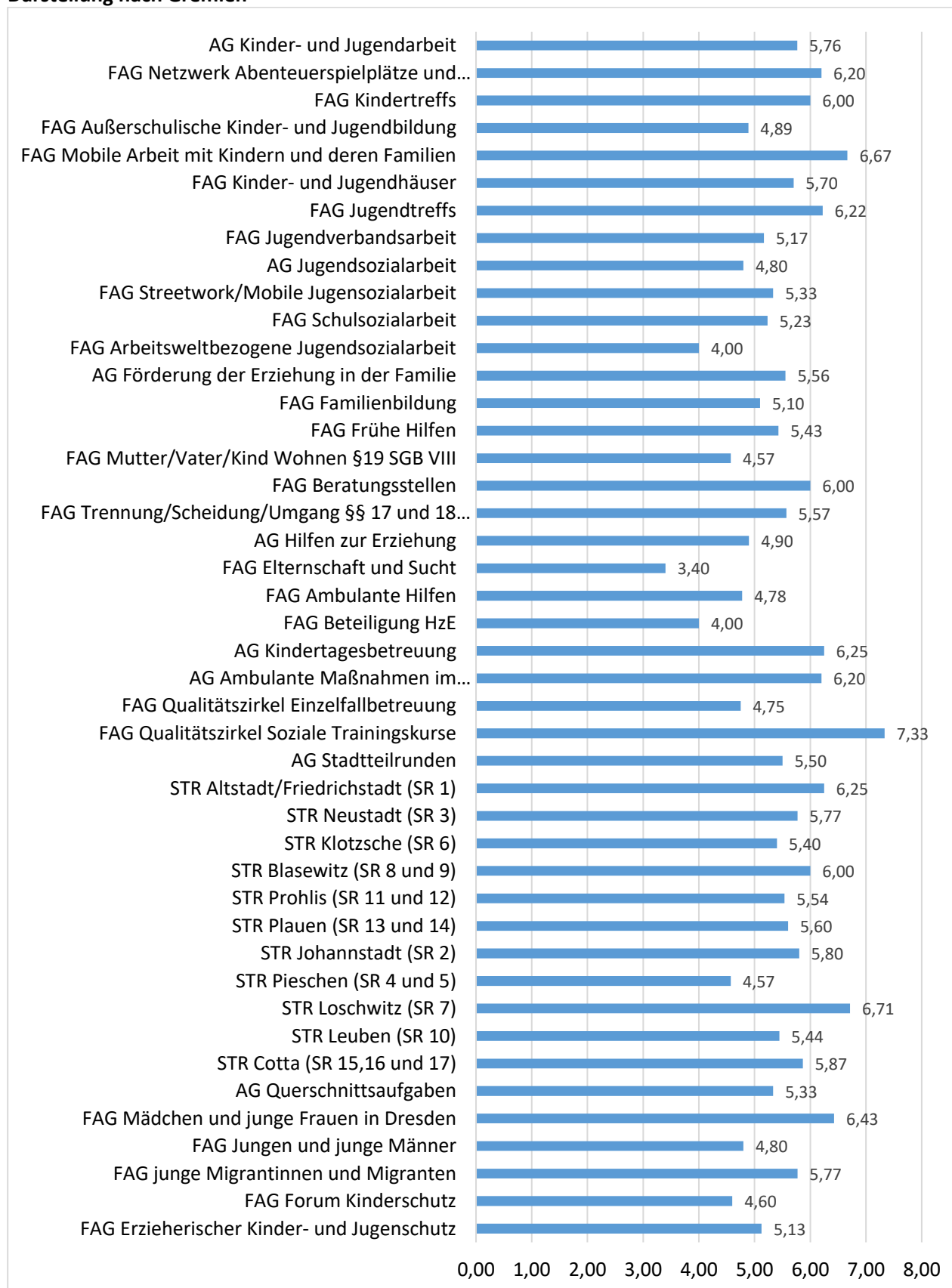
3.7) Wie schätzen Sie die Qualität des fachlichen Diskurses in Ihrem Arbeitsfeld in Dresden ein?



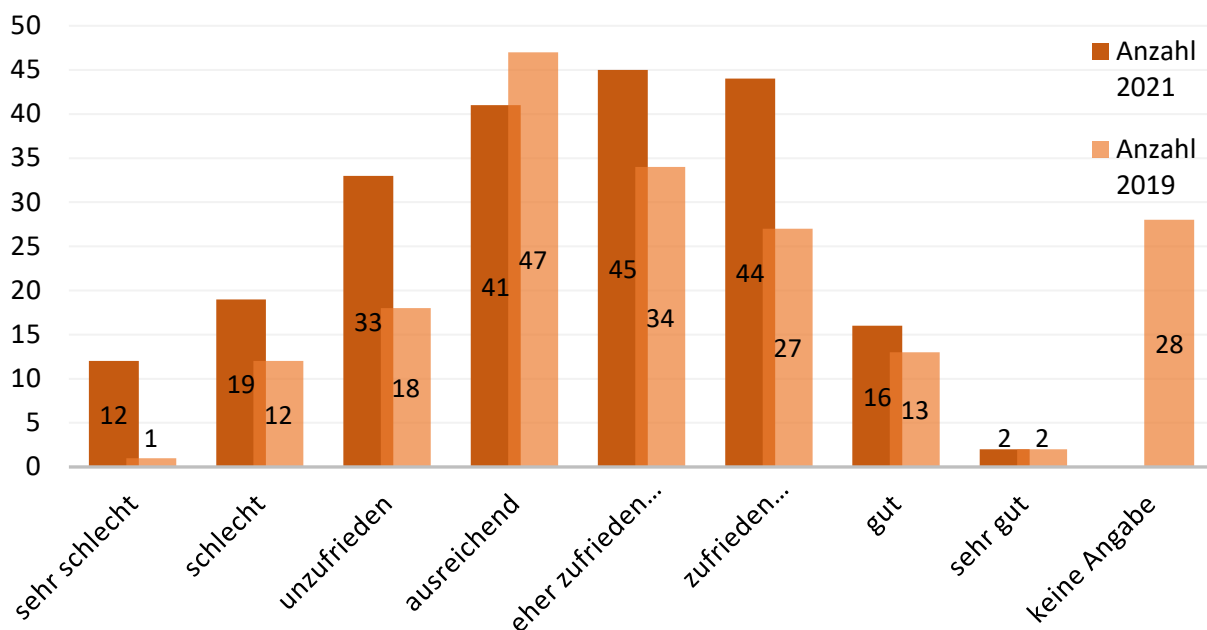
Darstellung in Prozent



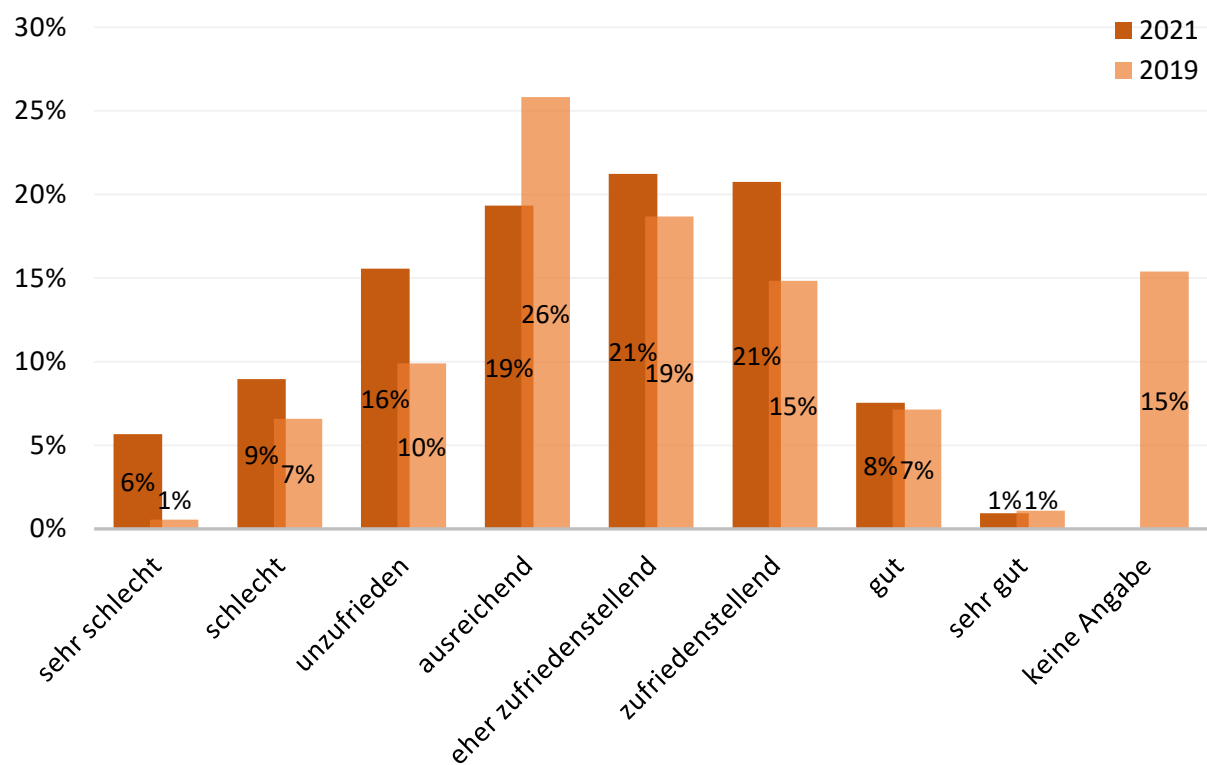
Darstellung nach Gremien



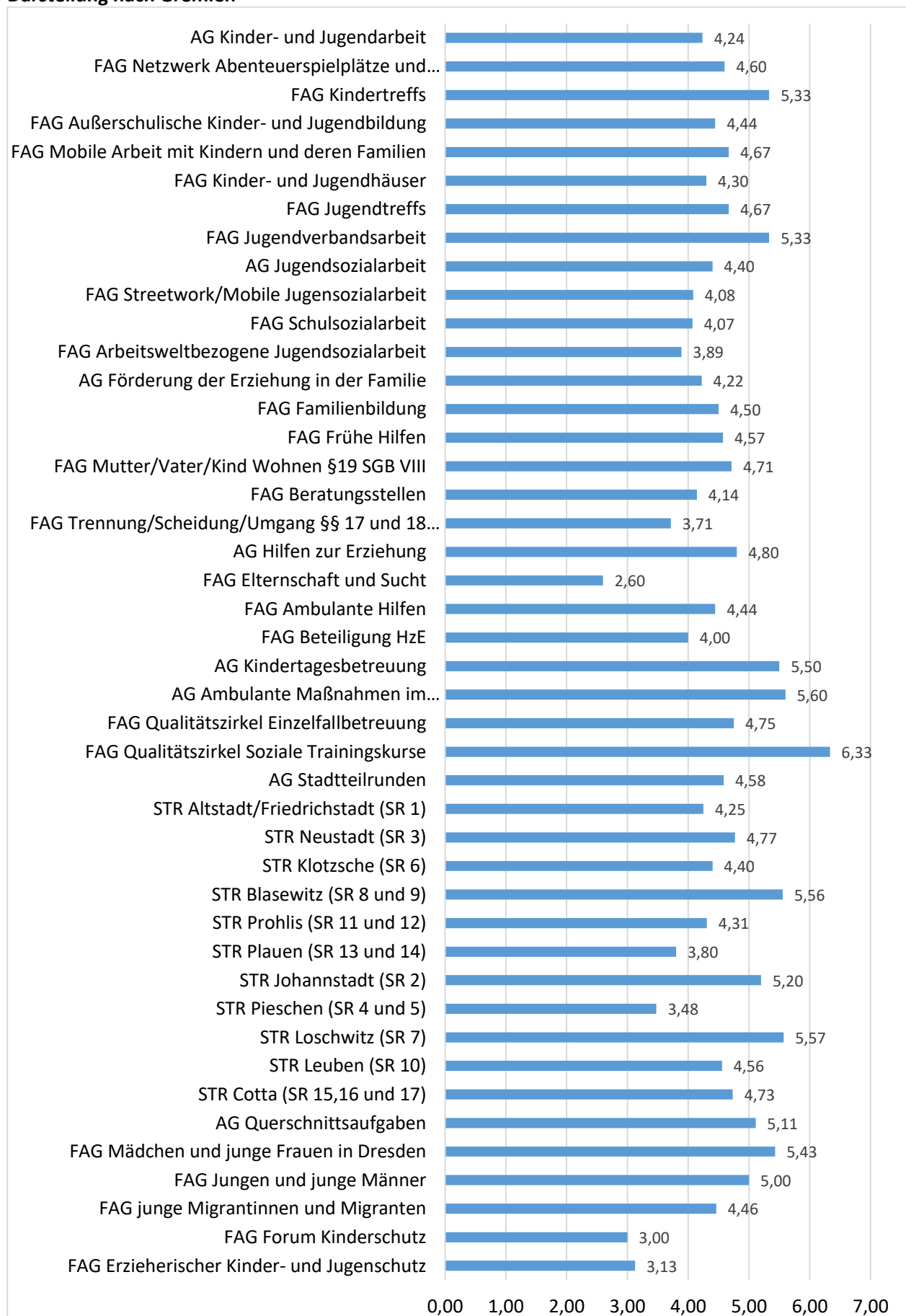
3.8) Wie strukturiert und qualifiziert erleben Sie den Transfer von fachlichen Inhalten der Jugendhilfe an den Jugendhilfeausschuss?



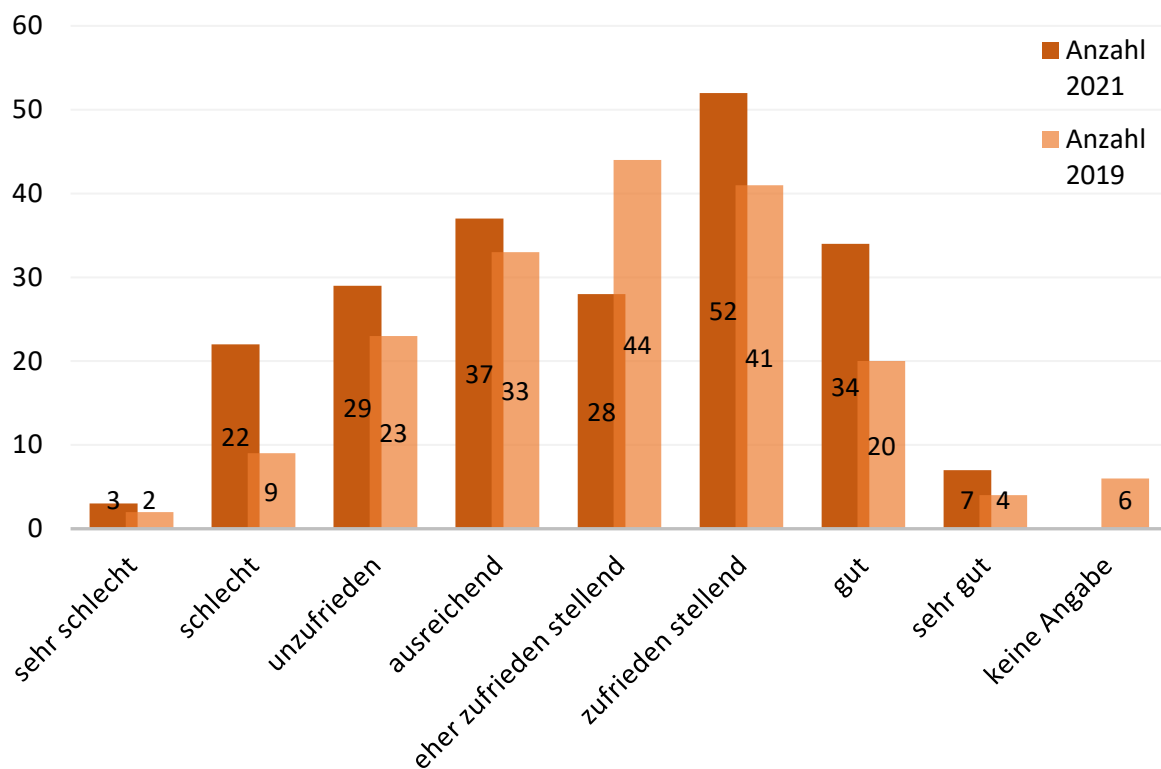
Darstellung in Prozent



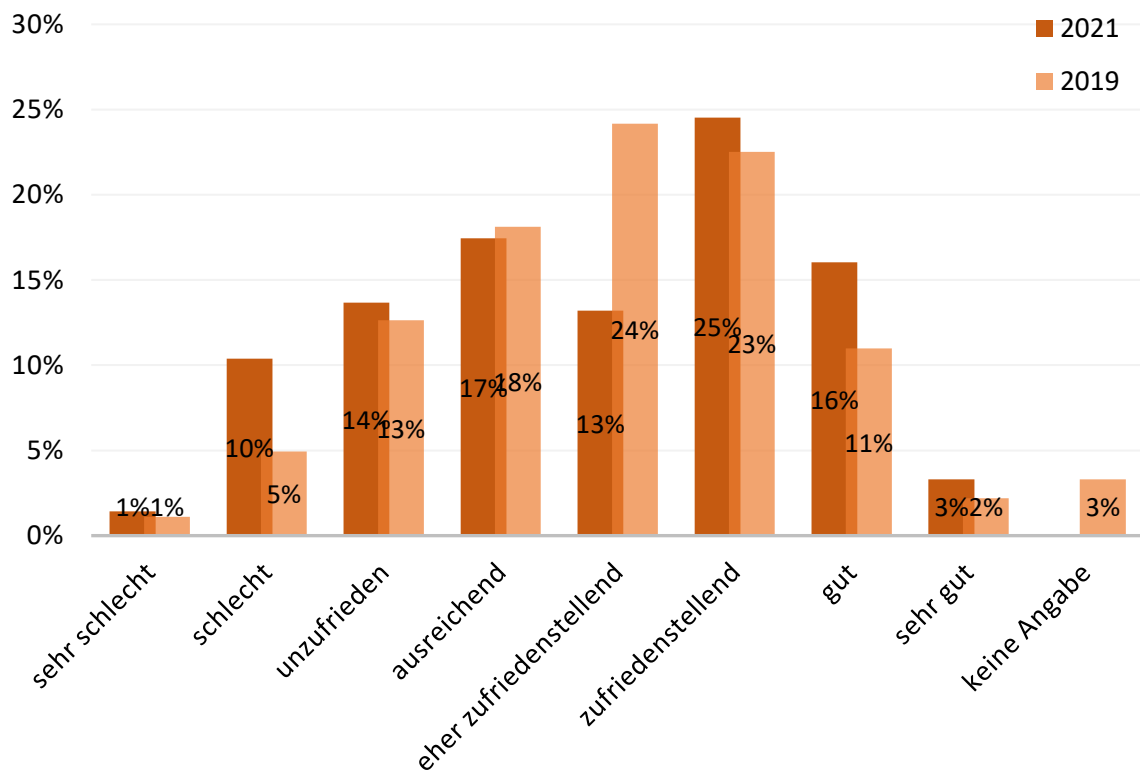
Darstellung nach Gremien



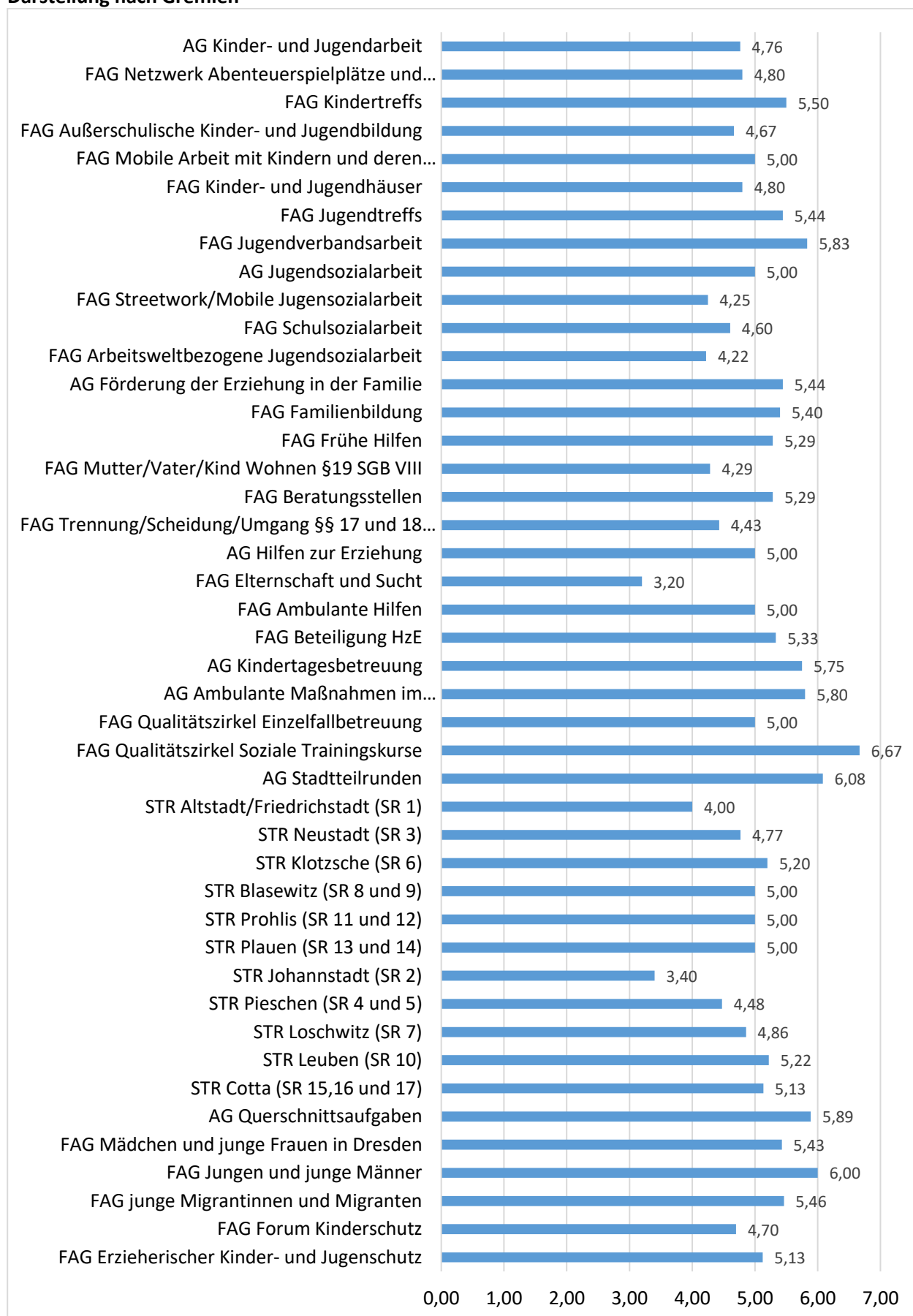
3.9) Wie transparent bewerten Sie die Kommunikation innerhalb der Dresdner Kinder- und Jugendhilfe?



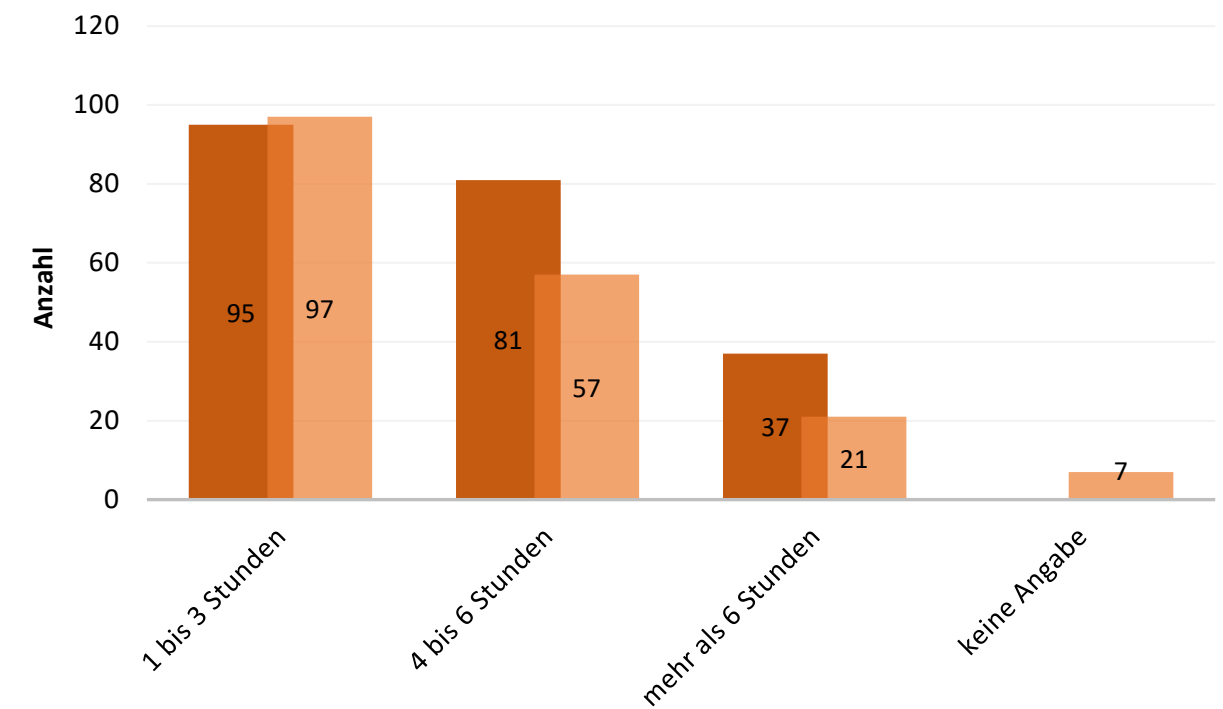
Darstellung in Prozent



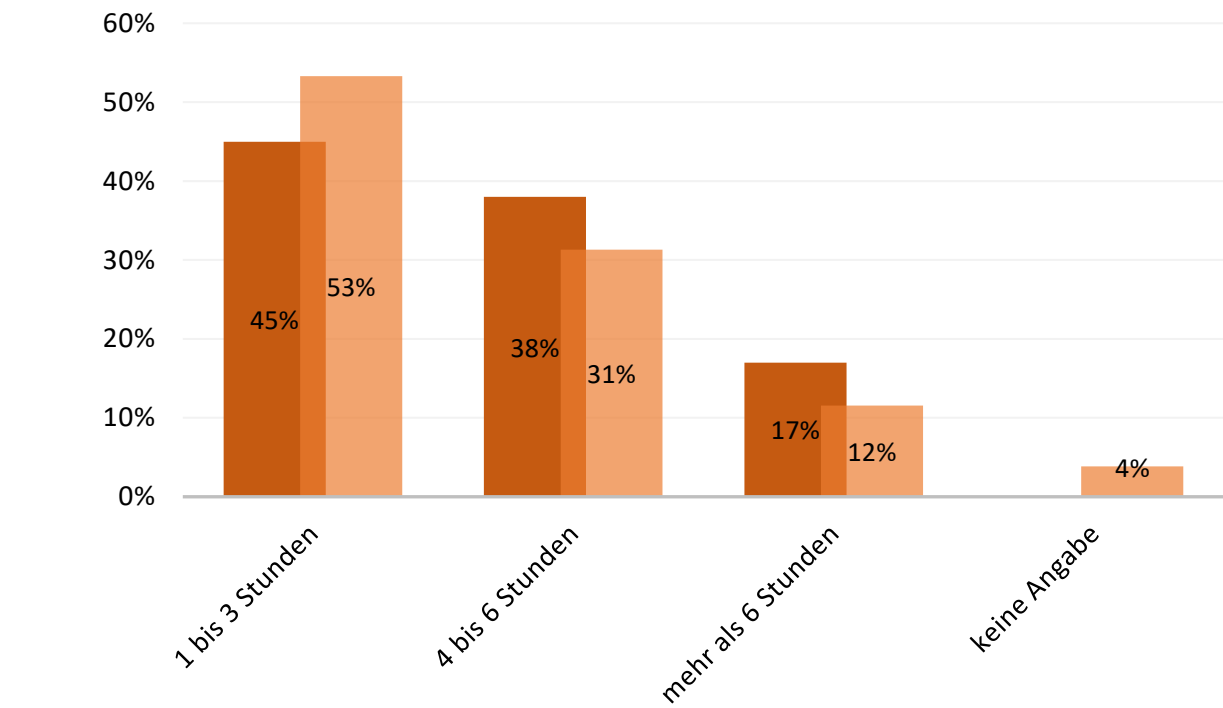
Darstellung nach Gremien



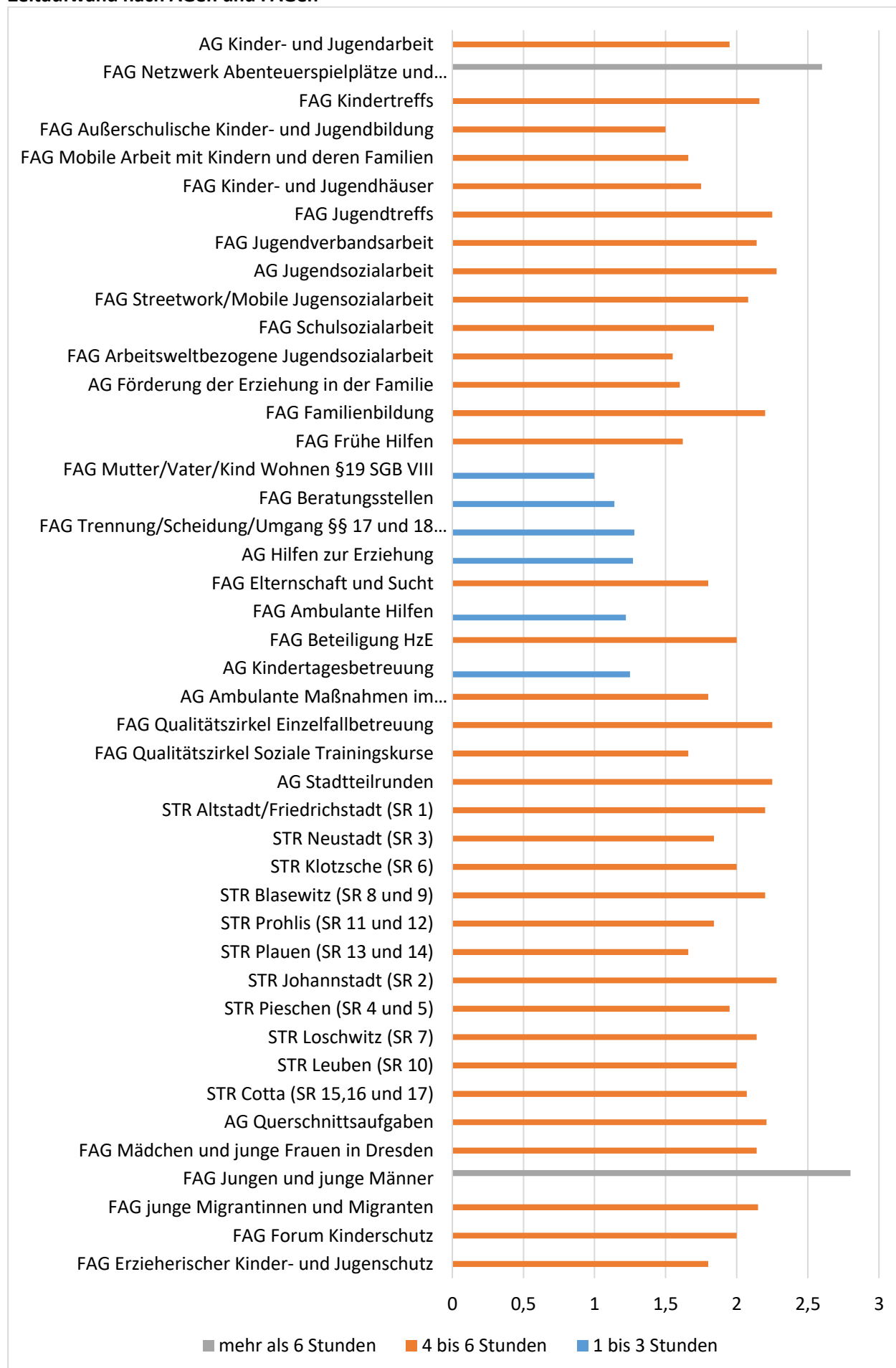
3.10) Wie viel Zeit wenden Sie monatlich für Tätigkeiten im Rahmen von AGen nach §78 SGB VIII auf?



Darstellung in Prozent



Zeitaufwand nach AGen und FAGen

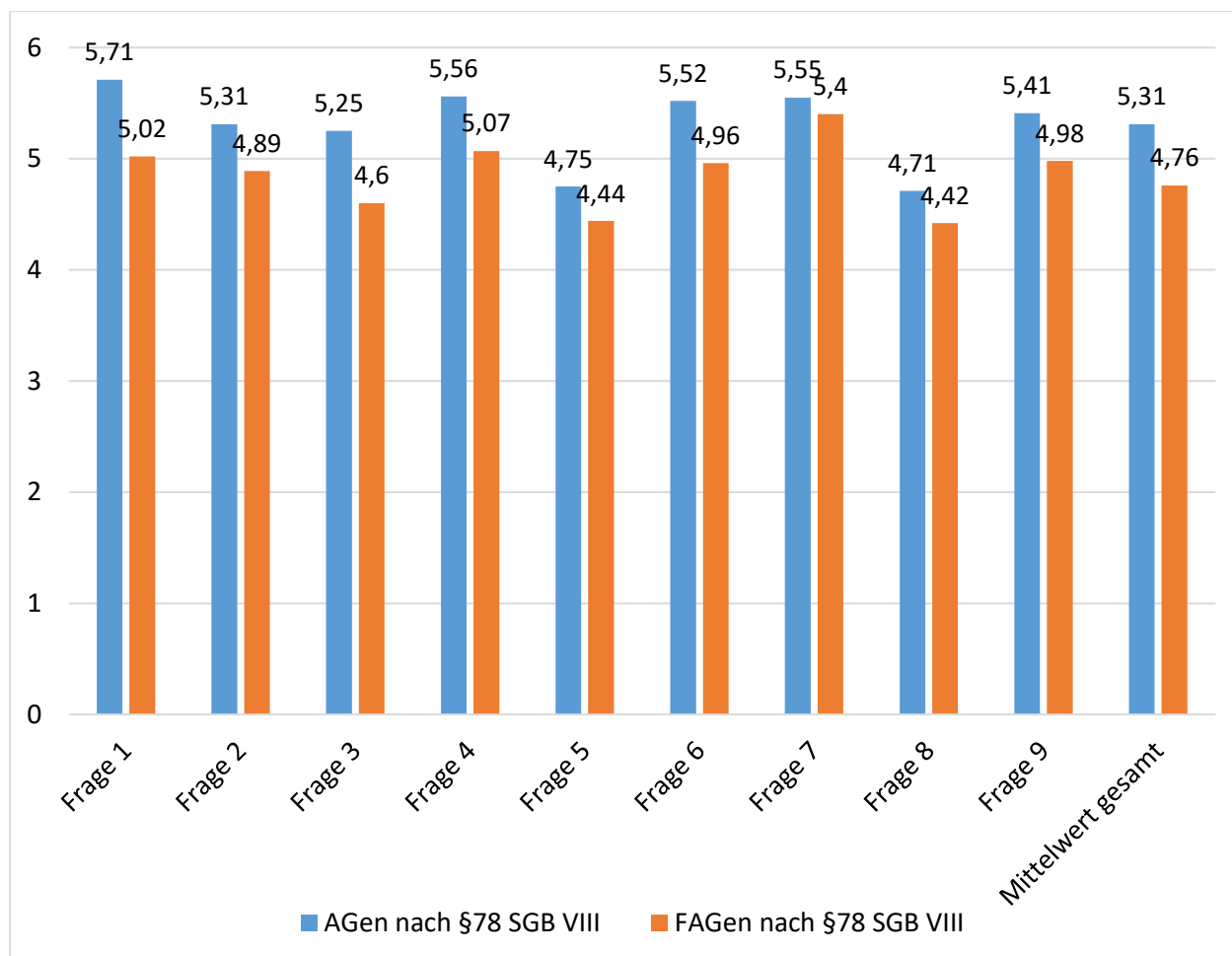


3.11) Mittelwert der Zufriedenheit

Wie viel Zeit wenden Sie monatlich für Tätigkeiten im Rahmen von AGen nach §78 SGB VIII auf?

	1 bis 3 Stunden	4 bis 6 Stunden	Mehr als 6 Stunden
Mittelwert der Zufriedenheit:	4,47	5,02	5,01

3.12) Zufriedenheit in den AGen nach § 78 SGB VIII im Vergleich zu den FAGn nach §78 SGB VIII



4. Welche Ideen zur Verbesserung innerhalb der AG-Struktur der Dresdner Jugendhilfe möchten Sie noch einbringen?

Freitextantworten, geclustert:

Struktur der Arbeitsgemeinschaften

- Die neue Struktur der AG's ist sehr gut. Sie braucht noch etwas Zeit, um positiv auf die Soziale Arbeit wirken zu können.
- die neuentwickelten Strukturen werden sich hoffentlich die nächste Zeit weiter etablieren und aktiver als Vernetzungsstrukturen genutzt. Eine Verbesserung ist bereits abzusehen. Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der Verwaltung (Vorbereitung, Organisation, Protokolle, Infoverteilung) erweist sich sehr hilfreich, insbesondere für die Unterstützung der Sprecher*innen, Verantwortungsverteilung auf mehrere Schultern/ Mitglieder würde den Arbeitsaufwand der Verantwortlichen minimieren, das setzt allerdings aktive Beteiligung aller voraus
- Mehr Kontinuität der Strukturen, also die erst vor geraumer Zeit angegangene Neustrukturierung etwas wachsen lassen.

Transparenz und Struktur (Organigramm)

- Transparenz in der Kommunikation Ansprechpersonen: Wer verbirgt sich hinter Verwaltungstab? Ein Organigramm des Jugendamtes mit namentlicher Untersetzung wäre hilfreich, um eine Ansprechperson gezielter ansprechen zu können.
- Veröffentlichung eines aktuellen Organigramms mit Namen der Abteilungsleiter
- mehr Organigramme
- Schwierig finde ich gegenwärtig die Doppelstruktur mit dem Netzwerk für Offene Arbeit. Die fachliche Arbeit dort ist wichtig, jedoch nehme ich es als Doppelstruktur wahr. Vielleicht soll sie in die AG-Struktur eingearbeitet werden.
- Weniger Gruppen, klare Rahmen schaffen (wer ist prinzipiell eingeladen? Regelungen transparent machen z.B. zur möglichen Anzahl der Fachkräfte je Team), Möglichkeit sich eigenständig zu informieren (z.B. Entscheidungen/Protokolle im Fachkräfteportal hinterlegen)
- Empfinde die Anzahl der Fach-AGen als so groß, dass die Kommunikation fast zwangsläufig mit Reibungsverlusten einhergeht.
- Kommunikation von neuen Personalien bzw. Strukturen wären sehr hilfreich
- Vermeidung von zu vielen UAG Gruppen, Transparente Ansprechpartner*innen in FachAG/UAG
- Transparente Vertretungsstruktur für die zuständige Fachberatung zur fortlaufenden Sicherung der FAG sowie als generelle Ansprechperson für die betreffenden Angebote.
- Mehr in digitale Kommunikation investieren, z. B. ein Forum zum Austausch. Alle wichtigen Unterlagen sollten in einer Datenbank zur Verfügung gestellt werden. Dafür genügt eine statische Website nicht.
- Arbeitsaufträge und Fragen des JHA oder der Verwaltung besser vorbereitet in die AGs einbringen. Oft ist unklar, was mit den Feststellungen und Fragen an die Verwaltung aus den AGs passiert.
- Transparenz in der Kommunikation zwischen Verwaltung und den Vertreter*innen aus den Projekten mehr in den Fokus rücken.
- Organigramme erleichtern die Arbeit, Überblick über die Themenfelder, Ansprechpartner können schneller gefunden werden. Bitte keine Zahlen für AGs verwenden (z.B. AG 3)
- Nutzerfreundlicher Internetauftritt
- mehr Transparenz
- Den AGen und FAGen sollten offizielle E-Mail-Adressen von der LHDD zur Verfügung gestellt werden. Anfragen/ Aufträge sollten dann verbindlich für alle nur noch über diese Postfächer erfolgen. Dies würde die Kommunikationswege wesentlich klarer gestalten und Irritationen vermeiden, ob man als Einrichtung oder Gremium angeschrieben wird. E-Mail-Adressen von gmx o.ä. wirken außerdem nicht so offiziell.
- Organigramm der Strukturen (v.a. hilfreich für neue Kolleg*innen), Teilnahme der Fachberatung an Gremiensitzungen

- Organigramm über Strukturen; Aktualisierung der Ansprechpartner*innen der Träger
- Informationen der Fachberatung erfolgen nur sporadisch, Hilfreich wären: Organigramm, Erklärungen für neue MA, Infos an Träger und umgekehrt, Koordinationsstelle für SchuSo-JA

Aktualität/Informationsweitergabe/Newsletter

- manche AG's haben keine Aktuellen Protokolle online stehen
- gebündelte und thematisch sortierte Informationen der Fachberatung Schulsozialarbeit per Mail an die einzelnen Projekte (vielleicht ähnlich dem Jugendinfoservice-Newsletter) - momentan sind die Infos oder Weiterleitungen teilweise etwas unstrukturiert
- Das System der Themenbotschafter*innen beschränkt sich auf das Weitertragen von Informationen, wirkliche Impulse werden hierdurch für andere AG nicht gesetzt. Die Protokollierung der AG ist nicht ausreichend in der Aussagekraft, die Inhalte und konkreten Maßnahmen erschließen sich Nichtteilnehmenden häufig nicht.
- Verbesserung der Übersichtlichkeit des Fachkräfteportals, allgemeine Neuerungen sollten besser und zeitnah publik gemacht werden (Corona, Förderung, Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe), Transparenz hinsichtlich geplanter Entwicklungen der Kinder- und Jugendhilfe (z.B. Planungskonferenzen, Strategiepapiere)
- Infos aus den einzelnen Gremien (STR bietet gebündelt Infos aus weiteren Gremien an) gern verschriftlicht auf einer Homepage
- U FAG Oberschulen bündelt ebenso Infos aus Gremien; ggf. ist es dennoch möglich, eine Seite mit Untergruppen zu erstellen?
- Eine Art Newsletter aus den AGs mit deren neuesten Beschlüssen als Übersicht wäre gut. So muss man nicht alle Protokolle durchlesen, sondern hätte die spannenden Informationen auf einen Blick.
- automatischer Versand der verschiedenen Newsletter an alle Einrichtungen/Träger der Kinder- und Jugendhilfe
- Informationstransfer: alle Beteiligten sollten an die Informationen gelangen und Einfluss nehmen können, wiederum Dopplung von Informationen, durch Unwissen, welche Beteiligte wo involviert sind.
- Themenbotschafter in den jeweiligen AG's welche innerhalb der AG über relevante Themen aus den anderen AG's berichten sollte Standard werden und vielleicht sogar als Zusammenfassung in den Jugendinfoserver gestellt werden.
- Ich wünsche mir "echte" Diskussion und Auseinandersetzung mit Themen, die sich aus dem Alltag ergeben und klare Transparenz was der JH Ausschuss tut oder bearbeitet. Welche Rolle haben die MA der Verwaltung in den AGs? Wer wird eigentlich wie in den JHA gewählt oder berufen? Das Lesen aller Protokolle aller FAGs ist kaum möglich.
- Informationen nicht nur über Protokolle mit Passwort-Schutz, sondern
- mehr Transparenz in den Kommunikationsstrukturen (Wege sollten erkennbar/nachvollziehbar für die Basis sein)
- bessere Moderation der AG/FAG;
- es braucht mehr Koordinierungsstellen und Kapazitäten für transparentere/ funktionierende/ effiziente Kommunikation; Träger müssen mehr eingebunden werden; Mehr Organigramme inkl. Themen/ Funktionen/ Ansprechpartner
- Koordinierungsstelle für die AGs; Schaubild/ Organigramm bestehender AGs inklusive Ansprechpartner/ Kontaktdaten, Informationen müssen an die Träger erfolgen; es muss sichergestellt werden, dass Informationen nicht verloren gehen
- Möglichkeit der Einrichtung eines Newsletters, zum Beispiel auch bei Protokollen. (ich muss so immer genau auf die Suche gehen, mir oft Erinnerungen setzen, wann und wo ein Protokoll erscheinen könnte) Dies stellt einen großen Arbeitsaufwand dar.
- Newsletter als Instrument der regelmäßigen Informationsweiterleitung
- Die Struktur und die Funktion der Themenbotschafter, deren Aufgaben sollte klarer werden. Im Moment ist sehr viel von den eigenen Zeitreserven abhängig, ob es möglich ist mitzubekommen was städtisch aktuell diskutiert wird.

- Vielleicht wären 1-2 AG-übergreifende Treffen pro Jahr sinnvoll bzw. hilfreich. So könnten alle Sprecher*innen/Vertreter*innen der AGs sich persönlich kennen lernen und an einem (Online-)Tisch kurz über die aktuellen Schwerpunkt-Themen in ihren AGs informieren. Es bestünde die Möglichkeit für direkte Nachfragen und ein Rahmen, um übergreifende Themen festzustellen bzw. zu besprechen, bspw. Freiräume.

Kommunikation mit dem Jugendamt

- Es muss klarer und verbindlicher sein, wie der JHA die Berichte der AG'n weiterbearbeitet, z.B. Prozesse für den UA Planung beschreiben. Hier ist es zum einen wichtig, dass die AG's ihre Themen und Positionen ggü. dem JHA deutlich formulieren und zum anderen muss es eine Rückmeldung des JHA geben (muss ja kein Ergebnis i.S.d. AG sein).
- Ich wünsche mir KEINE "Super-AG", wie sie jetzt gerade scheinbar im Entstehen ist. Das untergräbt die AGs sowie das SG Jugendhilfeplanung und macht eine neue Ebene auf, die mit Ressourcen durch alle darunterliegenden Ebenen bespielt werden muss!
- in einzelnen Runden wird die Meinung der Sachbearbeiter*innen der Stadtteilsozialarbeit als einzige Wahrheit dargestellt und die Fachkräfte vor Ort werden nicht gefragt
- Mehr Informationsfluss und Transparenz von Seiten des Jugendamtes. Mehr Zusammenarbeit und Austausch statt nur Entscheidungen darlegen.
- Frau Kollmorgen informiert zeitnah, kompetent und ausführlich zu aktuellen Themen
- regelmäßige Sprechstunden der Verwaltung mit der Praxis
- Steuerung und Weiterentwicklung seitens Jugendamt, setzen von Impulsen, leben der Sozialraumorientierung und nicht nur bloße Worthölse, Vertrauen seitens Jugendamt in die Angebote vor Ort
- Fachberatung im Jugendamt sollte dauerhaft erreichbar sein bzw. sollte es eine klare Vertretungsregelung geben, um eine kontinuierliche Arbeitsweise der Fach-AG zu gewährleisten
- die Fachberatung darüber informieren welche Themen in den AGs behandelt werden, Fachberatungen schulen, wie sie digitale Settings wahrnehmen können, gern auch mal Menschen einstellen, die nicht zu lange aus der Praxis sind und so die Qualität der Beratungen steigern
- Einbindung ALLER Träger stat. Kinder- und Jugendhilfe in die AG-Struktur - man bekommt sonst keine der oben genannten Strukturen und Informationsflüsse mehr mit
- Teilnahme/Mitwirkung an Prozessen wie bspw. der Statistik
- Direkte Kommunikation mit dem Jugendamt ist nur selten möglich und in den FAG's, vor allem den größeren AG's ist dazu auch zeitlich kaum Platz. So kam es auch schon zu einer Runde, in der fast ausschließlich mit den Vertreter*innen vom Jugendamt fast ausschließlich Informationen weitergegeben wurden ohne Platz für Diskussionen. In der FAG Jungen und junge Männer hingegen habe ich den Austausch mit den Vertreter*innen des Jugendamtes schon als sehr wirksam und nützlich erlebt. Das Netzwerk Offene Arbeit veröffentlicht als Zusammenfassung der erhaltenen Informationen einen Newsletter. Über diesen Weg können alle wichtigen Informationen unter Umständen schneller und regelmäßiger an alle Akteur*innen in der Offenen Arbeit verteilt werden.
- Die JHPL sollte in jeder FAG in einem Turnus von ca. 2-3 Jahren an einer Sitzung teilnehmen und ihre konkreten Vorstellungen bzgl. ihrer eigenen Ideen zur Weiterentwicklung Fachbereiches einbringen.
- Zu Frage 4 konnten wir keine Aussage treffen, da uns hier Informationen fehlen, welche Themen in den JHA getragen wurden. Insgesamt nehmen wir die Arbeit des JHA noch als für uns wenig greifbar wahr. Wie welche Entscheidungen getroffen werden, in welchen UAGs diese besprochen werden und wie die Entscheidungswege ist für uns noch nicht klar.

Kritik und Anmerkungen zum Befragungsverfahren

- Vorneweg: Durch das Ankreuzen der AG/FAG ist der Fragebogen nicht anonym... :-)) Viele Grüße!
- Außerdem waren einige Fragen nicht ganz eindeutig gestellt für mich...

- Fragebögen zu Kommunikationsprozessen klarer formulieren, Ziele solcher Fragebögen klarer definieren
- In der Auflistung der FAGs fehlt die "stadtweite AG gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Dresden" sowie die der Insoweit erfahrenen Fachkräfte (IEF Forum). Der AK der sexuellen Bildung könnte ebenfalls relevant sein.
- Die Formulierung dieser Fragen ist für mich nicht eindeutig. Die Themen, die mich interessieren organisiere ich mir durch unterschiedliche Recherchen, aber ich erhalte sie - leider - nicht automatisch.

Themensetzung und Schwerpunkte

- Thema Querschnitt: die Diskussionen in der AG Querschnitt sind spannend, das Potpourri an Themen aber viel zu groß mit nur wenigen Gemeinsamkeiten, der Transfer gelingt nicht/nur unzureichend. Lasst uns doch die "Fachstellen" wieder als "Fachstellen" denken und sie als thematische Ansprechpartner*innen themenbezogen in die AG's/FAG's einbinden/einladen.
- Evtl. klarere Markierung von Themen die für die Themenbotschafter*innen relevant sind und deutlichere Verortung in andere AGen.
- Markierung von Themen und Ableitungen, die für den JHA bzw. den Bericht an den JHA relevant sind
- feste "Einspeisung" von Anfragen und Arbeitsaufträgen in die FAG's
- Themensammlung aus den FAGs mehr in den Fokus rücken. AG und FachAG scheinen mir sehr getrennt voneinander, da es um sehr unterschiedliche Themen geht. Die Themen der AG berühren selten den wirklich realen Alltag der Einrichtungen, dieser hat mehr mit den Themen der AG HzE gemein.
- Themennewsletter wären gut
- mehr fachlicher Austausch als eigene Interessenvertretung;
- mehr fachlicher Austausch auf Augenhöhe als wenig zielführende Dauerbeschäftigung mit ein und demselben
- Für die fachliche Weiterentwicklung wäre die Festlegung von zwei Schwerpunktthemen pro Jahr durch die Jugendhilfeplanung hilfreich, welche dann übergreifend in den Arbeitsgruppen bearbeitet werden sollten.
- Wir schlagen vor Themen, die nebeneinander in div. AG bearbeitet werden, abzugleichen und regelmäßig einen neuen gemeinsamen Arbeitsstand zu kommunizieren

Kommunikation

- Zur Kommunikation der AG's wären meine Fragen: Zwischen welchen AG's braucht es tatsächlich Austausch? Muss der regelmäßig sein?
- zielorientiertere Moderationen
- Das Kommunikationsmittel der FAQ-Seiten zu bestimmen Themenbereichen, Leistungsfeldern oder auch für den Bereich Zuwendung/Förderung anzuwenden. Bestes Beispiel: FAQ
- Falls das Ziel ist, dass die Fachkräfte in der Praxis, die für sie wichtigen Infos aus der Verwaltung des JA erhalten, muss sich aus meiner Sicht grundsätzlich etwas ändern.
- Bei Anfragen zw. Arbeitsgruppen würde eine Art einheitliche Checkliste helfen, worin die Anfragen nach Dringlichkeit, Relevanz, Ziele der Anfrage etc. unterteilt ist. Zu dem führen die Rückmeldungen der Themenbotschafter*innen teilweise zu unnötiger Mehrfachkommunikation, die dann aus den FAG zu den Facharbeitsgruppen transportiert werden muss. Dadurch entsteht oft Chaos, Unmut und Zeitverlust bei den Betroffenen. Verbesserungsvorschlag. Informationen in den Sitzungen der FAG nach §78 SGBVIII bei vorliegender Relevanz mit Aufträgen der zielgerichteten Weiterkommunikation an benannte Gremien versehen und protokollarisch festhalten.

nicht ernst gemeinte Hinweise

- Wer 3-mal unvorbereitet kommt fliegt raus oder muss sich mit Edding im Gesicht anmalen lassen.
- Es gibt eine AG Struktur?